

W W H
A T ' S
N E
X T

WHAT'S NEXT?

GESCHÄFTS-
BERICHT

WISSENSBILANZ 2014 – 2015

W H

A T 'S
WHAT'S NEXT?

N E
GESCHÄFTS-
BERICHT

X T
WISSENSBILANZ 2014 — 2015

Wir wachsen weiter. Aber nicht in irgendeine Richtung, sondern dem Bedarf nach. Zukunftsthemen sind heute schon unsere Gegenwart – an den Departments und Studiengängen forschen wir gemeinsam mit Studierenden, um nicht nur Early Adopters, sondern auch First Movers zu sein.

W W H
A T ' S
N E
X T

WHAT'S NEXT?

GESCHÄFTS-
BERICHT

WISSENSBILANZ 2014 – 2015

EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

What's next? Wo sehen Sie sich in der Zukunft? Keine einfache Frage, oder?

Sich mit der Zukunft zu beschäftigen, das ist unser Tagesgeschäft. Unter dem Titel „What's next“ geben wir Ihnen mit unserem Annual Report einen Einblick in unsere Lehre, Forschung und Organisation von gestern, heute und morgen. Auf den nächsten Seiten berichten Studierende über die Ausbildung, die sie auf den richtigen Karriereweg führen soll. Wir präsentieren unsere innovativen Projekte, die Einblick in – auch Ihre – zukünftige Lebenswelt geben. Und wir zeigen Ihnen die Zukunftsbilder unserer sechs Departments.

Sie sehen, wir wissen wohin wir wollen und was auf uns zukommt. Eine durchdachte Strategie hat uns bis hierher gebracht und wird uns auch weiterhin auf dem Weg des Erfolgs begleiten. Expertinnen und Experten aus Politik und Management äußern sich deshalb zu Strategiethemata, die uns heute wie morgen am Herzen liegen. Wir liefern Ihnen auch handfeste Daten: Zahlen, die belegen, dass wir nicht stehen bleiben, sondern uns stetig und positiv weiterentwickeln.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen und bei der Antwort auf die Frage: **What's next?**

Ihr Redaktionsteam

INHALT

A —

**DIE SECHS DEPARTMENTS -
UNSERE STUDIERENDEN,
PROJEKTE UND
ZUKUNFTSBILDER**

06
ANGEWANDTE
INFORMATIK

08
ENGINEERING

10
GESUNDHEITSSTUDIEN

12
BAUEN, ENERGIE &
GESELLSCHAFT

14
MEDIEN & DESIGN

16
MANAGEMENT

**UNSERE STRATEGIE -
HEUTE UND IN ZUKUNFT**

18
STATEMENTS AUS POLITIK
UND MANAGEMENT

28
WIE WIR UNSERE
PERFORMANCE
MESSEN - KURZ ERZÄHLT

GLANZLICHTER

30
PREISREGEN AN DER
FH JOANNEUM

DIE DREI SÄULEN

36
STUDIENANGEBOT

40
FORSCHUNG

42
WEITERBILDUNG

B —

FINANZIELLER BERICHT

44
DIE FH JOANNEUM
ALS FIRMA UND HOCHSCHULE

46
DIE FH JOANNEUM
IN ZAHLEN

C —

WISSENSBILANZ

52
WISSENSBILANZMODELL
DER FH JOANNEUM

54
INTELLEKTUELLES
VERMÖGEN

60
LEISTUNGSPROZESS
LEHRE

65
LEISTUNGSPROZESS
FORSCHUNG
& ENTWICKLUNG

68
LEISTUNGSPROZESS
WEITERBILDUNG



01

ICH VERNETZE
MENSCHEN
UND SYSTEME.

Smarte Technologien

Rund um die aktuellen Trends in der Informations- und Kommunikationstechnologie - von Cloud-Computing bis Community - liegen die Lehr- und Forschungsinhalte des Departments für Angewandte Informatik.



Unser Studierender ...

... Thomas Höller wollte seine technischen Vorkenntnisse im Bereich der Informatik und seine Erfahrungen aus dem Zivil- und freiwilligen Rettungsdienst in einem Studium verbinden. Seit Herbst 2014 studiert er „Gesundheitsinformatik / eHealth“. An seinem Studium empfindet er das Arbeiten in Kleingruppen als besonders angenehm, da die Vortragenden auf die individuellen Fragen und Interessen eingehen können. Als Jahrgangssprecher ist ihm der Zusammenhalt seiner Kolleginnen und Kollegen wichtig. Nach dem Bachelor-Abschluss möchte er ein Master-Studium anschließen, um sich weiter zu spezialisieren.

Unsere Projekte ...

... am Department für Angewandte Informatik haben das Ziel, neue Produkte und Systeme zu entwickeln: beispielsweise mobile Apps. Auch bei digitalen Assistenzsystemen, der Visualisierung von Informationen und der erhöhten IT-Sicherheit stehen die Aspekte Multimedialität, Vernetzung, User-Freundlichkeit und Sicherheit im Mittelpunkt. Unsere entwickelten Apps helfen etwa bei der Ersten Hilfe in Notfallsituationen, erinnern die Nutzerinnen und Nutzer an alltägliche Dinge wie die Einnahme von Medizin oder unterstützen beeinträchtigte Menschen bei der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel.

Unser Zukunftsbild ...

... verbindet praktische und angewandte Informatik mit wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Themen. Die Entwicklungsarbeit wird gemeinsam mit Partnern vorangetrieben. Themen wie Cloud-Computing, Big Data, Business Intelligence, Security und Augmented Reality stehen im Mittelpunkt. Sie werden unter dem Begriff smarte Technologien zusammengefasst. Neben der Wirtschaft kommen die Technologien der FH JOANNEUM in erster Linie auch in der Industrie, der öffentlichen Verwaltung und dem Gesundheits- und Sozialwesen zum Einsatz.



02 —

MICH BEWEGEN INNOVATIVE
MOBILITÄT UND NACHHALTIGE
PRODUKTION.

Nachhaltigkeit in Fortbewegung und Produktion

Innovative Mobilität und nachhaltige Produktion – das sind die Schwerpunkte am Department für Engineering. In Lehre und Forschung werden sie auch in Zukunft im Zentrum stehen.



Unser Studierender ...

... Michael Schütz schätzt an seinem Studiengang „Elektronik und Computer Engineering“ die fixe Studiendauer und den hohen Praxisanteil in den Labors. Gerade die Projekte sind für ihn eine gute Vorbereitung auf das Berufsleben. Man lerne dabei, die eigenen Abläufe zu strukturieren und sich selbst besser zu organisieren. Da Absolventinnen und Absolventen im Bereich der Elektronik rar sind, schätzt er seine Chancen am Arbeitsmarkt als gut ein. Wichtig an seinem zukünftigen Job sind ihm der Spaß an der Tätigkeit und die Möglichkeit, sich weiterzuentwickeln.

Eines unserer Projekte ...

... wurde in Kooperation mit AT&S entwickelt: Der Micro SolarInverter kann den Strom von zehn Solarmodulen in das Netz einspeisen. Das Besondere: Er ist 250-mal kleiner als vergleichbare Geräte und bei höchster Effizienz damit besonders ressourcenschonend. Entwickelt wurde er im JOANNEUM Power Electronics Center in Kapfenberg. Das Research Studio Austria wurde Ende 2014 gestartet und wird mit 1,14 Millionen Euro vom Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft gefördert. Geforscht wird an effektiver Leistungselektronik für höhere Energieeffizienz. Auch in den Bereichen E-Mobility und Prüfstandstechnik spielt die Leistungselektronik eine entscheidende Rolle. Die Institute des Departments arbeiten dabei interdisziplinär zusammen.

Unser Zukunftsbild ...

... ist vielfältig: Virtuelle und flexible Produktion sollen – wie auch die Smart Factory der Industrie 4.0 – die Produktionstechnik optimieren. Nachhaltigkeit ist dabei ein entscheidender Faktor, nicht nur wenn es um neue Erkenntnisse zur hochwertigen Lebensmittelversorgung geht. Bei der Mobilität zählen alternative Antriebsmodelle, automatisiertes Fahren und die unbemannte Luftfahrt zu den wichtigsten Schwerpunkten. Auch relevant dabei sind der Leichtbau und der Einsatz von recycelbaren Stoffen. Durch Studierendenteams wie joanneum racing graz und joanneum aeronautics werden Lehre und Forschung auch zukünftig eng verbunden sein. Die technologische Breite der Ausbildung und Forschung sowie die Zusammenarbeit mit Industriebetrieben sichern die Qualität.



03

MIR LIEGT DIE GESUNDHEIT
DES MENSCHEN
AM HERZEN.

Multiprofessionelle Teams im Gesundheitswesen

Nicht nur in der Forschung, sondern auch in der Lehre steht die interdisziplinäre Zusammenarbeit am Department für Gesundheitsstudien im Fokus.



Unsere Studierende ...

... Anna Lena Aufschnaiter studiert am Bachelor-Studiengang „Diätologie“ im sechsten Semester. Ihr Studium verbindet für sie die Themen Ernährung und Medizin ideal mit dem nötigen Praxisbezug. Die theoretische Basis darf für erfolgreiche Projekte nicht fehlen, weshalb sie die Abwechslung zwischen Theorieeinheiten und Praxisphasen als Vorteil ihres Studiums sieht. Besonders während ihrer Praktika hat sie wertvolle Erfahrungen gesammelt. Neben Beratungen und Ernährungstherapien für Patientinnen und Patienten in verschiedenen Krankenhäusern unterstützt sie auch eine NGO – und zwar in Bolivien.

Eines unserer Projekte ...

... ist sternförmig und gelb: Das Sternbrot ist eine gesunde Jause. Da bei der Lebensmittelwahl von Kindern das Aussehen von Nahrungsmitteln besonders relevant ist, ist ein aktuelles Forschungsfeld die Entwicklung von gesunden, bunten und speziell geformten Nahrungsmitteln, die von Kindern akzeptiert werden. Der Stern entsteht beim Schneiden des Brotes. Diese Forschung passiert im Health Perception Lab, einem interdisziplinären Labor, das sich mit verschiedenen Aspekten von Gesundheit, Sensorik, Technik und Ernährung auseinandersetzt.

Unser Zukunftsbild ...

... ist weder fettleibig, noch bewegungsscheu oder gebrechlich. Die Adipositasprävention, die Bewegung und das gesunde Altern werden erforscht und tragen in Zusammenarbeit mit Partnern zu mehr Gesundheit bei. Ständig stimmen wir uns mit den laufenden Veränderungen im Gesundheitswesen ab, um auf Entwicklungen frühzeitig zu reagieren. Ein Beispiel: Ab Herbst 2016 startet der Studiengang „Gesundheits- und Krankenpflege“. Wichtig sind im Gesundheitswesen die interdisziplinäre Zusammenarbeit und die erfolgreiche Kommunikation, die in bestehenden und in neuen Studiengängen einen hohen Stellenwert innehaben.



04

ICH GESTALTE
LEBENSÄÄUME
VON MORGEN.

Urbanisierung und nachhaltige Städte der Zukunft

Die Studiengänge und Institute des Departments für Bauen, Energie & Gesellschaft arbeiten gemeinsam an einer intelligenten und nachhaltigen Lebenswelt von morgen.



Unser Studierender ...

... Florian Aigner absolviert sein Master-Studium „Baumanagement und Ingenieurbau“ am Department für Bauen, Energie & Gesellschaft. Neben dem abwechslungsreichen Studienplan und der Möglichkeit, bei wesentlichen Themen in die Tiefe zu gehen, schätzt er die Gemeinschaft in seinem Jahrgang: nicht nur unter den Studienkolleginnen und -kollegen, sondern auch mit den Vortragenden, die sich außerhalb der Vorlesungen und Seminare Zeit für die Fragen und Anliegen ihrer Studierenden nehmen. Seine berufliche Zukunft stellt sich Florian Aigner in der Projektentwicklung in der Baubranche vor.

Eines unserer Projekte ...

... wurde 2015 mit dem Staatspreis Mobilität ausgezeichnet: Die App „ways4me“ dient blinden und sehbehinderten Menschen zur Navigation. Sie ist nur eines der vielen zukunftsweisenden Projekte des Departments, die sich mit Urbanisierung und nachhaltigen Städten der Zukunft auseinandersetzen. Von Urban Gardening über lebenszyklusorientierte Gebäudeplanung bis hin zur Vortragsreihe über Migration und Menschen auf der Flucht. Das Department arbeitet interdisziplinär an Herausforderungen und Problemlösungen der Gesellschaft von heute und morgen.

Unser Zukunftsbild ...

... ist eine Smart City: energiesparendes oder energiegewinnendes und barrierefreies Bauen, verkehrsmäßig und energetisch nachhaltige Stadtplanung, neue Energiestrategien und immer dichtere Stadtviertel mit einer alternden und gleichzeitig multikulturellen Bevölkerung sind die Herausforderungen. In zahlreichen, teils internationalen Projekten werden diese Themenschwerpunkte weiterentwickelt. Durch Rankings und Preise wurde die hohe Qualität der Arbeit des Departments für Bauen, Energie & Gesellschaft immer wieder bestätigt – das soll auch in Zukunft so passieren.



05

ICH GESTALTE
MEDIEN UND
DESIGN VON MORGEN.

Kompetenzzentrum für Medien, Kommunikation und Design

Innovation und Kreativität vereinen sich am Department für Medien & Design differenziert und spezialisiert in Lehre und Forschung.



Unsere Studierende ...

... Pia Furman-Pivec hat mit ihren Entwürfen gemeinsam mit einer Studienkollegin und einem Studienkollegen den Wettbewerb um ein Praktikum bei den Creative Industries Styria gewonnen. Ihre im Studium „Informationsdesign“ erworbenen Kenntnisse setzte sie im Rahmen des Designmonat Graz 2016 in die Praxis um. Für Pia Furman-Pivec sind solche Projektarbeiten und Praktika während des Studiums wichtig, weil man hier Zeiteinteilung lernt und Praxiserfahrung sammelt. Außerdem kann sie ihre daraus entstehenden Arbeiten für ihr Portfolio verwenden.

Eines unserer Projekte ...

... ist die Mitgestaltung des Designmonats Graz. Design-Lectures, Ausstellungen und Aktionen werden von den Instituten Design & Kommunikation, Journalismus und Public Relations sowie Product & Transportation Design gemeinsam durchgeführt – ganz im Sinne der interdisziplinären Zusammenarbeit. Diese wird auch durch viele weitere Projekte, die in Kooperation mit teils internationalen Unternehmen durchgeführt werden, gefördert. Das Department und seine Studierende dienen so über die Fachhochschulgrenzen hinaus als Ideengeberinnen und -geber für Design- und Kommunikationslösungen aller Art.

Unser Zukunftsbild ...

... ist ein Department, das seine Vorreiterrolle im Bereich von Information, Kommunikation und Gestaltung weiter ausbaut. Themenfelder wie Content Strategie, Web Literacy, Simulation / Augmented Reality, Applied Game Design, Product & Transportation Design sowie Designlösungen für das Leben in Städten und urbanen Zentren stehen im Fokus. Angesprochen wird auch das postgraduale Weiterbildungs- und Spezialisierungssegment: Hier kann auf Erfordernisse des Marktes rasch reagiert werden. Eine weitere Herausforderung der nächsten Jahre ist die Akquise geeigneter F&E-Projekte auf lokaler, regionaler und internationaler Ebene.



06

ICH INVESTIERE
MEIN KNOW-HOW
IN DIE WIRTSCHAFT.

Die Welt als Zuhause

Das Triple I - International, Innovation, Industrie - steht für den Erfolg des Departments für Management.



Unsere Studierende ...

... Kerstin Kaufmann ist gerne rund um den Globus unterwegs. Deswegen hat sie mit dem Studium „Gesundheitsmanagement im Tourismus“ genau die richtige Wahl getroffen. Fachliche und soziale Kompetenzen machen gute Managerinnen und Manager aus. Genau diese vermitteln ihr die Studieninhalte: Durch zahlreiche Projekte werden die Fähigkeiten Teamarbeit, Organisation und Kommunikation weiterentwickelt. Außerdem schafft sich Kerstin Kaufmann im Zuge der Projekte, die oft in Kooperation mit Unternehmen und Organisationen durchgeführt werden, ein Netzwerk für ihre berufliche Zukunft.

Eines unserer Projekte ...

... ist das Fest der Zukunft in Bad Gleichenberg, ein Familien- und Jugendfest, das Bewohnerinnen und Bewohner sowie Gemeinden miteinander vernetzt. Das Projekt leiten Master-Studierende von „Gesundheitsmanagement im Tourismus“. Sie werden von Bachelor-Studierenden unterstützt. Was in der Region gelernt wird, lässt sich auch am internationalen Parkett umsetzen: In diesem und in vielen anderen Projekten am Department für Management, beispielsweise zu den Themen Financial Education oder Industrie 4.0, werden die Studierenden realitätsnah auf ihr zukünftiges Berufsleben vorbereitet.

Unser Zukunftsbild ...

... stützt sich weiterhin auf die Studienrichtungen Internationale Betriebswirtschaft, Wirtschaftsingenieurwesen / Industrial Management, Bank- und Versicherungswirtschaft und Gesundheitsmanagement im Tourismus. Die internationalen Aktivitäten des Departments werden weiter ausgebaut, um den immer größer werdenden, internationalen Unternehmensanforderungen gerecht zu werden. Die F&E-Aktivitäten und -Kompetenzen führen zu international relevanten Strategien und Geschäftsprozessen, zu einer erhöhten Wettbewerbsfähigkeit, zur Standortstärkung für Finanzwirtschaft und Industrieunternehmen sowie zur Entwicklung und Evaluation von gesundheitsfördernden, touristischen und gesundheitstouristischen Programmen.

Die FH JOANNEUM ist nicht nur eine exzellente Ausbildungsstätte junger Menschen, ihr vielfältiges Tätigkeitspektrum spiegelt sich auch darin, dass sie jährlich zahlreiche Auszeichnungen erhält.



01 —

Durch den demografischen Wandel und die Gesundheitsreform werden in Zukunft neben den bestehenden auch neue Berufsfelder in der Gesundheits- und Krankenpflege entstehen. Eine akademische Ausbildung ist dabei wichtig, um die Qualität zu sichern. Die Bemühungen der FH JOANNEUM – auch im Bereich der Pflegeforschung – halte ich daher für sehr begrüßenswert.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geben ihr Wissen an die zukünftigen Expertinnen und Experten der Wirtschaft und Gesellschaft weiter und forschen an den Themen unserer Zukunft. In administrativen Tätigkeiten organisieren sie den nahtlosen Ablauf an der Hochschule. Ohne dieses Team wäre die bisherige Erfolgsgeschichte der FH JOANNEUM keine solche.

Die FH JOANNEUM ist ein wesentlicher Pfeiler des Hochschulstandorts Steiermark. Viele steirische, aber auch österreichische und internationale Betriebe profitieren durch die Forschungsleistung in den modernen Labors. Das weiß das Land Steiermark und unterstützt die Hochschule auch finanziell, damit der Erfolg in Zukunft bestehen bleibt.

Mag. Christopher Drexler
Steirischer Landesrat für Gesundheit,
Pflege, Wissenschaft und Personal



**Kontinuierliche
Qualitätssicherung
für Lehre, Forschung,
Organisation und
Kommunikation sind für
uns Priorität.
Wir ruhen uns nicht aus,
sondern streben nach
stetiger Verbesserung.**



02 —

Akademische Bildung ist untrennbar mit Forschung verbunden. Die angewandte Forschung der FH JOANNEUM ist durch die gewonnenen Erkenntnisse und die Mitarbeit der Studierenden nicht nur Input für die Lehre. Die entstehenden Ideen und deren Umsetzung dienen auch als Innovationstreiber für die Wirtschaft.

Schlanke Strukturen, schnelle Abläufe, modernste Medien: Für das Jetzt und auch die Zukunft nehmen wir uns in den Bereichen Organisation und Kommunikation viel vor. Denn unsere internen Abläufe und auch unser Auftritt nach außen sind Voraussetzungen für nachhaltiges Wachstum und Erfolg.

Die FH JOANNEUM – als wesentlicher Faktor im tertiären Bildungssystem – sieht ihren Lehr- und Forschungsauftrag als Dienstleistung in der und für die Gesellschaft. Sie leistet damit einen Beitrag zur Erhaltung der Zukunftsfähigkeit unseres Landes.

KoR Mag. Dr.
Günther Witamwas
Aufsichtsratsvorsitzender
der FH JOANNEUM

UNSERE ZUKUNFTSTRATEGIE



Vom Know-how-Transfer über angewandte Forschung bis hin zu zukünftigem Studierendenaustausch – die bestehenden Hochschulkooperationen der FH JOANNEUM machen das möglich.

An neuen arbeiten wir.



03 —

Die FH JOANNEUM hat bereits viele Hochschulpartnerschaften. In naher Zukunft sollen einige weitere strategische Partnerschaften aufgebaut werden. Durch den Wissenstransfer und die Internationalisierung profitieren alle Beteiligten von der Zusammenarbeit. Aktuelle Abkommen wurden etwa mit Hochschulen in China, Taiwan und Pakistan unterzeichnet.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter garantieren die hohe Qualität der Lehre und Forschung und einen reibungslosen administrativen Ablauf. Das neue Karriere- und Gehaltsmodell soll mehr Flexibilität und neue Entwicklungsmöglichkeiten bieten. Wir wollen, dass sich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit der FH JOANNEUM identifizieren.

Der Praxisbezug der Lehrenden ist ein entscheidender Faktor für die hochwertige Lehre und Forschung – und damit ein Vorteil für unsere Studierenden. Die wissenschaftlichen und hochschuldidaktischen Qualifikationen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sichern die Lehrqualität an der FH JOANNEUM.

o. Univ.-Prof. DI Dr.
Karl Peter Pfeiffer
Rektor und wissenschaftlicher
Geschäftsführer der FH JOANNEUM

UNSERE ZUKUNFTSTRATEGIE



Wir betreiben nachhaltiges Finanz- & Infrastrukturmanagement. So stellen wir ideale Rahmenbedingungen für unsere Studierenden, Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Kooperationspartner sicher.



04 —

Wir pflegen an der FH JOANNEUM eine offene Kommunikation. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen wissen, welche Ziele und strategischen Konzepte wir haben, wohin wir uns entwickeln wollen und was wir dazu brauchen. Wir ermöglichen ihnen damit einen Blick über ihre individuelle Tätigkeit hinaus, auf die Pläne der gesamten Hochschule.

Heutzutage spricht man von der „unternehmerischen Hochschule“ und meint damit, dass es nicht ausreicht, Forscherinnen und Forscher auszubilden sowie Publikationen zu erstellen. Auch Drittmittel aus Auftrags- und Förderungsprojekten zu generieren und für Betriebe als regionaler Innovations-treiber und Ansprechpartner zu wirken ist wichtig.

Fachhochschulen sollten ein Promotionsrecht erhalten. Wir wollen und müssen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine Basis für die wissenschaftliche Karriereentwicklung geben – sonst kann sich der FH-Sektor auf Dauer nicht gut weiter entwickeln.

Dr. Günter Riegler
Kaufmännischer
Geschäftsführer der
FH JOANNEUM

UNSERE ZUKUNFTSTRATEGIE



Unsere Infrastruktur garantiert eine optimale Ausbildung: Die neuesten Forschungserkenntnisse werden in den top-ausgestatteten Hörsälen und EDV-Räumen an unsere Studierenden vermittelt.



05 —

An der FH JOANNEUM forschen wir in Kooperation mit der Wirtschaft. Fragestellungen von Unternehmen stehen dabei im Mittelpunkt – von Lehrenden und Studierenden werden Lösungen dazu entwickelt. Die Ergebnisse der angewandten Forschung werden so unmittelbar in die Lehre integriert. Das garantiert eine praxisbezogene Ausbildung am neuesten Wissensstand.

Eine moderne Infrastruktur und geräte-technische Ausstattung ist für die Qualität von Lehre und Forschung ein entscheidender Faktor. Deshalb investiert die FH JOANNEUM in eine den Anforderungen entsprechende Ausstattung von Hörsälen, Seminarräumen und Labors.

Geräte am neuesten Stand der Technik kommen zum Einsatz: etwa im JOANNEUM Power Electronics Center, einem Research Studio Austria, in dem an einer höheren Energieeffizienz geforscht wird.

FH-Prof. DI
Werner Fritz
Vizekanzler der FH JOANNEUM

UNSERE ZUKUNFTSTRATEGIE



HANDS ON 2022 – Wie messen wir unsere Performance?

Unsere strategischen Ziele sind, ausgehend von unserem Leitbild, vier Teilbereichen zugeordnet: Lehre und Forschung, Organisation und Kommunikation, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Finanzen und Infrastruktur. Zur Messung des Erfolgs unserer Strategie dient ein Set an Schlüsselkennzahlen: Key-Performance-Indikatoren (KPI).



Mag. Klaus Kinzer, MSc
Leiter Finanzen, Controlling und
Rechnungswesen und Prokurist
der FH JOANNEUM



Mag. Dr. Roswitha Wiedenhofer
Forschungskordinatorin der FH JOANNEUM
und Projektleiterin HANDS ON 2022

Begleitend zur Erarbeitung der neuen Strategie wurden die KPI auf Basis bestehender Kenngrößen überarbeitet und ergänzt. Es liegt nunmehr ein Set von 17 Kennzahlen vor, die den strategischen Teilbereichen zugeordnet sind.



Forschungskordinatorin Roswitha Wiedenhofer und Prokurist Klaus Kinzer arbeiteten gemeinsam mit der Geschäftsführung der FH JOANNEUM an der Auswahl und Definition der Kenngrößen – wir haben für den Annual Report bei ihnen nachgefragt.

Wie kam es zur Auswahl der konkreten Schlüsselkennzahlen (KPI)?

Es war und ist uns wichtig, nicht bloß Ziele und Maßnahmen zu formulieren, sondern parallel zur Umsetzung den Erfolg der Strategie mit konkreten Messgrößen und Zielwerten beobachtbar zu machen. Unsere KPI sollten – einem ganzheitlichen Strategieansatz folgend – auch unsere besonderen Stärken und Eigenheiten als wissensintensive Expertinnen- und Expertenorganisation widerspiegeln

Das Strategieprojekt HANDS ON 2022 war gleichzeitig in ein EFQM-Verbesserungsprojekt eingebunden. Denn schon seit Jahren orientieren wir uns in der Organisationsentwicklung an dem europäischen Exzellenzmodell. Aktuell streben wir eine Zertifizierung der FH JOANNEUM gemäß „Recognized for Excellence“ an. Bei der Auswahl unserer KPI haben wir auch auf eine Adressierung der Kriterien des EFQM-Modells geachtet.

Außerdem war es uns bei der Ausarbeitung wichtig, dass wir Schnittstellen zu Entwicklungsthemen, wie etwa Publikationen und Personal, unserer Hochschule beachten und die darin getroffenen, hausweit gültigen Definitionen mit den ausgewählten Messgrößen der KPI in Einklang stehen.

Welche sind die wichtigsten Kennzahlen? Woran sieht man den Qualitätsanspruch am deutlichsten?

Im Fokus steht unser Qualitätsimage. Wir wollen das gute Image der FH JOANNEUM bei unseren Stakeholdern nicht nur halten, sondern weiter verbessern. Um dies zu messen, streben wir eine verstärkte Teilnahme bei Hochschulrankings an. Wir werden die Platzierungen analysieren und begleitende Erhebungen durchführen. Ziel ist, weiterhin in jedem Department zumindest ein – auch international – herausragendes Studium anzubieten.

Als Hochschule ist für uns die Qualität in Lehre und Forschung entscheidend. Neben einigen KPI, die sich auf unsere Bewerberinnen und Bewerber sowie Absolventinnen und Absolventen beziehen, messen wir die didaktische Qualität. Angestrebt wird, dass alle unsere angestellten Lehrenden eine hochschuldidaktische Weiterbildung (HDW) absolviert haben.

Forschung ist für uns an sich schon ein Qualitätsindikator, da diese der beste Garant für die Wissensvermittlung und den Kompetenzaufbau am Stand der Technik ist. Wir messen die jährliche Betriebsleistung in F&E – auch nach Herkunft und Finanzierung – und wollen bis 2022 ein definiertes Ziel erreichen. Nähere Informationen können Interessierte gerne in einem persönlichen Gespräch erfahren.

Um all dies zu erreichen, brauchen wir gut qualifizierte, aber auch motivierte Menschen. Wir messen zum Beispiel die Anzahl unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit höheren facheinschlägigen akademischen Abschlüssen. Außerdem streben wir begleitend zu unserer wachsenden Organisation und Spezialisierung einen steigenden Anteil an Personen mit einschlägigem akademischen Grad wie PhD, Doktorat oder Habilitation an.

Als Hochschule nehmen wir überdies in vielfältiger Weise gesellschaftliche Verantwortung wahr. Mit unserem KPI „nachhaltigkeitsfördernde Initiativen“ messen wir Aktivitäten und Projekte der FH JOANNEUM, die ökologische und/oder soziale Anliegen der Gesellschaft unterstützen. So haben wir im laufenden Geschäftsjahr etwa die Special Olympics unterstützt, die Initiative „Die FH JOANNEUM hilft – Menschen auf der Flucht“ ebenso wie einen Empowerment-Circle für Mitarbeiterinnen ins Leben gerufen. Überdies wurde ein Energieaudit mit Fokus auf weitere Energieeffizienz-Maßnahmen durchgeführt.

Welche Herausforderungen sehen Sie heute und in Zukunft bei der Implementierung der ausgewählten KPI ins Management- und Reporting-System der Hochschule?

Wir wissen, dass gut gewählte Indikatoren nicht nur relevant, valide und robust, sondern auch erhebbar sein sollten. In all jenen Bereichen, in denen wir auf externe Daten und Informationen angewiesen sind, ist eine flächendeckende Erhebung für alle Bereich der Hochschule zum Teil anspruchsvoll und nicht sofort verfügbar. Da es leider derzeit in Österreich kaum ein den FH-Sektor übergreifendes Benchmarking gibt, müssen wir für die unterschiedlichen Fachthemen im Haus handverlesene Wege der Datensammlung finden.

Bezogen auf interne Daten ist vieles schon im Corporate Planner verfügbar. Für eine Auswertung und gute Interpretation der Entwicklung einzelner KPI sind zum Teil noch Anpassungen der Zeitabläufe einiger Prozesse vorzunehmen sowie Vorlagen und Tools für eine hochwertige Visualisierung und berichtsmäßige Aufbereitung bereit zu stellen.

PREISREGEN AN DER FH JOANNEUM



AUGUST 2014

Red Dot Award 2014

Katja Kraiss und Anja Schwendenwein wurden für ihre gemeinsame Abschlussarbeit mit dem Red Dot Award: Communication Design 2014 ausgezeichnet.

Beide absolvierten das Master-Studium „Ausstellungsdesign“ an der FH JOANNEUM. Die mit dem begehrten Red Dot prämierte Ausstellung NAGOYA DESIGN MEETS GRAZ wurde beim Designmonat Graz präsentiert.

OKTOBER 2014

Siegfried Wolf Young Talent Award 2014

Erstmals wurde der Siegfried Wolf Young Talent Award 2014 im Rahmen der Graduierung des Instituts Gesundheits- und Tourismusmanagement der FH JOANNEUM vergeben. Über einen Preis freuen konnten sich die Absolventin Judith Ertler-Hernández und die frisch Graduierten Susanne Riegler und Patrick Schörkmayer.

Der mit 5.000 Euro dotierte Ambassador Award richtet sich an Alumni, die schon erfolgreich im Berufsleben stehen. Der mit 1.000 Euro dotierte High Potential Award geht an Studierende, die am Tag der Preisverleihung ihre Graduierung feiern und ein hohes Potenzial für zukünftige Leistungen im touristischen Umfeld aufweisen.

Penaten FH-Hebammen Award 2014

Die Johnson & Johnson GmbH vergab am 14. Oktober zum dritten Mal den Penaten FH-Hebammen Award. Carina Wurzer, Absolventin des Bachelor-Studiums „Hebammen“ der FH JOANNEUM, war eine der glücklichen Preisträgerinnen. Ausgezeichnet wurde sie für ihre Bachelor-Arbeit, in der sie sich mit dem Management spon-

taner Fehlgeburten auseinandersetzte. Neben einer Urkunde erhielten die Prämierten ein Preisgeld für ihre wissenschaftlichen Arbeiten.

Alle zwei Jahre werden Hebammen-Studierende für ihre Abschlussarbeiten von Johnson & Johnson ausgezeichnet. Der Award soll Ansporn für weitere Forschung im Hebammenbereich sein.

joanneum racing graz auf Platz 5 in der Weltrangliste

Nach einem Sieg bei der Formula Student Italy in Class 3 belegte das Rennteam der FH JOANNEUM den 5. Platz in der Formula Student Weltrangliste.

Das Team um joanneum racing graz mischt schon seit 2003 in der studentischen Rennszene mit. Jedes Jahr entwickeln, bauen und vermarkten „The Weasels“ einen neuen jr-Rennboliden. Neben dem Institut „Fahrzeugtechnik / Automotive Engineering“, das das Projekt trägt, arbeiten auch verschiedene weitere Studiengänge der FH JOANNEUM mit. Ziel ist es, am internationalen Konstruktionswettbewerb Formula Student erfolgreich teilzunehmen.

NOVEMBER 2014

Molto Luce Award 2014 für junges Design

Die Aufgabenstellung des Unternehmens Molto Luce war klar: die Ausarbeitung eines zukunftsweisenden Leuchten-Designs zum Thema Modern Living. Dies ist dem Design-Duo Philipp Fromme und Marian Masegg, beide Studierende des Bachelor-Studiums „Industrial Design“ der FH JOANNEUM, sehr gut gelungen. Mit ihrem Designentwurf „Nodo“ gewannen sie den dritten Platz des Molto Luce Award und ein Preisgeld von 1.000 Euro.

Die Preisverleihung fand am 5. November in der Firmenzentrale von Molto Luce in Wels statt. In der Expertinnen- und Expertenjury war auch Johannes Scheer, selbst Absolvent und Lehrender an der FH JOANNEUM.

Der Geschäftsführer von Molto Luce, Fritz Eiber, über die Award-Einreichungen: „Es ist fantastisch zu sehen, wie kreativ die Herangehensweise der Studierenden ist, aber auch verblüffend, wie genau und detailliert einige von ihnen die Ideen auch technisch ausgearbeitet haben.“

BMWFW-Würdigungspreis 2014

Robert Kalcher, Absolvent des Studiums „Fahrzeugtechnik / Automotive Engineering“ der FH JOANNEUM, wurde für seine Diplomarbeit vom Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft (BMWFW) ausgezeichnet.

In seiner Abschlussarbeit setzte sich Robert Kalcher mit der automatischen Einstellung von Enhanced Progressive Adaptive Controllers (ENPACs) in Klimaanlagen-Regelungssystemen von Autos auseinander. Für seine Forschungen wurde ihm am 18. November der Würdigungspreis des BMWFW überreicht. Mit diesem Preis werden jedes Jahr hervorragende Studienleistungen und Abschlussarbeiten von Hochschulabsolventinnen und -absolventen geehrt.

MÄRZ 2015

Gütesiegel für betriebliche Gesundheitsförderung

Das „Kopfnuss“-Projekt für Gesundheit und Wohlbefinden an der FH JOANNEUM wurde im Oktober 2011 gestartet, im März 2014 erfolgreich abgeschlossen und nunmehr in ein betriebliches Gesundheitsma-

nagement überführt. Mit dem erhaltenen Gütesiegel ist es offiziell: Die „Kopfnuss“ – das Projekt für betriebliche Gesundheitsförderung – ist erfolgreich und nachhaltig an der Hochschule integriert.

Das Gütesiegel für betriebliche Gesundheitsförderung des ÖNBGF – Österreichisches Netzwerk für betriebliche Gesundheitsförderung – wird an Unternehmen für ein erfolgreiches Projekt oder für die langfristige Implementierung eines betrieblichen Gesundheitsmanagementsystems im Unternehmen für eine Dauer von drei Jahren verliehen und kann nach Ablauf wieder beantragt werden.

Health Research Award 2015

Absolventinnen und Absolventen der FH JOANNEUM wurden am 11. März für ihre hervorragenden wissenschaftlichen Arbeiten im Zuge ihres Studiums mit dem Health Research Award 2015 ausgezeichnet.

Den ersten Platz in der Kategorie „Gesundheitsversorgung“ sicherte sich [Daniela Gangl](#), Absolventin des Master-Studiums „Gesundheitsmanagement im Tourismus“. In ihrer Abschlussarbeit behandelt sie die Erfolgsfaktoren für Gesundheitsfolgenabschätzungen am Beispiel Verkehr. Auch in der Kategorie „E-Health“ war die FH JOANNEUM erfolgreich: Die Absolventin [Bernadette Spieler](#) und der Absolvent [Florian Schramm](#) des Master-Studiums „eHealth“ belegten den zweiten beziehungsweise dritten Platz.

ITB-Wissenschaftspreis 2015

Bei der Verleihung des ITB-Wissenschaftspreises der Deutschen Gesellschaft für Tourismuswissenschaft wurde [Elisabeth Mandl](#), Absolventin des Master-Studiums „Gesundheitsmanagement im Tourismus“ der FH JOANNEUM, für ihre Abschlussarbeit zum Thema Nachhaltigkeit im Tourismus ausgezeichnet.

Die Preisverleihung fand Anfang März 2015 im Rahmen des Young Professional Day auf der Internationalen Tourismus-Börse in Berlin statt.

ITB-Buchpreis 2015

Bei der weltweit größten Reisesmesse ITB in Berlin werden jedes Jahr auch Buchpreise für besondere Reiseführer, Reisebücher oder touristisch-wissenschaftliche Fachbücher vergeben.

Im Jahr 2015 ging der ITB Special Management Award an das Buch „Handbook on Tourism and Peace“. [Harald Friedl](#), Lehrender am Institut Gesundheits- und Tourismusmanagement der FH JOANNEUM, war Mitautor des ausgezeichneten Buchs und steuerte einen Beitrag über seine Methode des Konfliktlösungstrainings im Fachbereich Ethik bei.

HL7 Student Award 2015

[Florian Schramm](#), Absolvent des Master-Studiums „eHealth“, erhielt im Umfeld der HL7-Jahrestagung den Student Award für seine herausragende Abschlussarbeit. In der ausgezeichneten Arbeit entwickelte er ein Konzept und die Implementierung einer mobilen Anwendung für die ELGA E-Medikation. Auch schon im Jahr 2013 erhielt Florian Schramm für seine Bachelor-Arbeit diesen Award.

2015 fand bereits die sechste HL7-Jahrestagung in Wien statt. Die Themen der Vorträge kreisten um nationale E-Health-Projekte, strategische Themen, Terminologien und um bereits etablierte sowie um neue Interoperabilitätsstandards wie FHIR.

APRIL 2015

Honorarprofessur für Werner Hauser

Am 27. April wurde [Werner Hauser](#), Fachbereichsordinator für Recht und Lehrender an der FH JOANNEUM, am Grazer Standort der Alpen-Adria-Universität die Honorarprofessur verliehen.

Ethik, Politik, Organisation und Recht: Mit diesen Themen befasst sich der Jurist Werner Hauser in zahlreichen Forschungsprojekten für das Institut für Technik- und Wissenschaftsforschung der Alpen-Adria-Universität.

„Ohne seine juristische Kompetenz hätten die Forschungsergebnisse vieler Projekte nicht jene Relevanz erreichen können, die von uns angestrebt wurde und von den Auftraggebern erwünscht war. Überdies hat sich Werner Hauser im Kontext des Lehrangebots des Instituts durch hervorragende Kompetenz in den Bereichen ‚Technik und Ethik‘ sowie ‚Technik und Recht‘ eingebracht“, sagt Günter Getzinger, Leiter des Grazer Institutsstandorts.

Inge Morath Preis für Wissenschaftspublizistik

[Michael Neumayr](#), Absolvent des Instituts Journalismus und Public Relations, erhielt im April 2015 gemeinsam mit seinen Kollegen Mario Lugger und Klaus Krainer von der Redaktion der „Steirischen Wirtschaft“ den Inge Morath Preis für Wissenschaftspublizistik für die zwölfteilige Serie „Zeitenblicke“.

In der ausgezeichneten Serie ließen sie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Universität Graz und des Ludwig Boltzmann Instituts für Kriegsfolgenforschung zu Wort kommen und schufen so einen neuen Blick auf die geschichtlichen Ereignisse der steirischen Wirtschaft der letzten 100 Jahre.

„Sich mit Geschichte auseinanderzusetzen ist eine grundlegende Fähigkeit, aus der man Erfahrungen ziehen kann. Wenn man nicht über die Vergangenheit reflektiert, dann ist die Wahrscheinlichkeit hoch, wieder Fehler zu begehen. Sich mit Geschichte zu beschäftigen, heißt, sich auf die Zukunft vorzubereiten“, sagt Michael Neumayr.

iF Student Design Award 2015

Unter den 100 Preisträgerinnen und Preisträgern sind sechs „Industrial Design“-Studierende der FH JOANNEUM. [Rebecca Daum](#), [Dominik Krug](#), [Mara Pöllinger](#), [Luis Meixner](#), [Daniel Brunsteiner](#) und [Benjamin Loinger](#) durften sich im April über den begehrten iF Student Design Award freuen.

Die drei Siegerprojekte:

Sharing is Käring von Rebecca Daum und Dominik Krug

Dieses Projekt wurde in Zusammenarbeit mit der Firma Kärcher realisiert und greift den Trend der „Shareonomie“ auf: Durch eine Smartphone-App wissen die Userinnen und User, wo das nächste Reinigungsequipment von Kärcher in ihrer Nähe zu finden ist. Über die App kann es dann gebucht werden. Damit aber nicht genug: Die App hilft auch bei der Auswahl des richtigen Geräts. Anhand eines Fotos der verschmutzten Stelle wird analysiert, ob das eher ein Fall für den Hochdruckreiniger, den Feucht- und Trockensauger oder den Dampfreiniger ist.

LEVIS Faucet Concept von Mara Pöllinger, Luis Meixner und Daniel Brunsteiner

Das LEVIS Faucet Concept entstand im Zuge des Projekts „Bad der Zukunft“ in Zusammenarbeit mit Grohe und Odörfer. Durch eine integrierte Touch-Oberfläche lässt sich der Wasserhahn intuitiv durch Gesten steuern. Visuelles Feedback liefert die subtile LED-Hintergrundbeleuchtung. Das von der Natur inspirierte Design erinnert an Blätter oder Grashalme und kommt ohne sich bewegende Elemente aus. So werden Hygiene und unkomplizierte Reinigung gewährleistet.

Printtex von Benjamin Loinger

Wie kann man digitale Bilder auf die eigenen Wände übertragen? Diese Frage steht im Zentrum dieser Designstudie. „Printtex“ ist ein mobiler Wanddrucker, der nach dem gleichen Prinzip wie ein Tintenstrahldrucker funktioniert. Das Motiv wird zuerst auf einem Tablet oder PC generiert und anschließend auf den Drucker übertragen. Wie mit einer Malerwalze wird das Bild dann zwischen zwei Sensoren, die den Druckbereich begrenzen, an der Wand platziert.

MAI 2015

Förderungstipendien der Wirtschaftskammer Steiermark

Mit insgesamt 52.000 Euro unterstützt die steirische Wirtschaftskammer 20 Studierende im Rahmen von Förderungstipendien. Die FH JOANNEUM-Studenten Matthias Gürtner und Nikolaus Pongratz erhielten, dank ihrer hervorragenden Abschlussarbeiten, am 6. Mai zwei dieser Stipendien. Sie erhielten jeweils 2.100 Euro.

Matthias Gürtner, Student von „Industrial Design“, beschäftigte sich in seiner Arbeit mit dem HUG-Bike. Dieses Lastendreirad wurde für die Bedürfnisse von Familien in der Stadt entwickelt und soll bei täglichen Einkäufen genauso helfen, wie beim Transport von Kindern und Babys.

Nikolaus Pongratz, Student von „Energy and Transport Management“, widmete sich in seiner Abschlussarbeit der Verwendung alternativer Brennstoffe im chilenischen Bergbau. Dadurch leistet er nicht nur einen entscheidenden Beitrag zur effizienteren Wärmeenergiegewinnung, sondern auch zur Energiekostensenkung im Bergbau.

Zweiter Platz beim EMEE Young Scenographers Contest 2015

Die zwei „Ausstellungsdesign“-Absolventinnen Stephanie Gindlstrasser und Johana Köttritsch schafften es mit ihrem Beitrag „(ART) Europallet“ auf den zweiten Platz beim EMEE Young Scenographers Contest.

Der Preis wurde am 7. Mai im Museum im Palais in Graz vergeben. Ruedi Baur, Vorsitzender der elfköpfigen internationalen Jury, lobte die „hohe konzeptionelle und plastische Qualität“ der Arbeiten. Insgesamt wurden 60 Konzepte eingereicht, 29 ausgezeichnet und elf für eine Wanderausstellung aufbereitet. Ein Katalog dokumentiert die ambitionierten Konzepte als Perspektive für das europäische Museum des 21. Jahrhunderts.

Der internationale Wettbewerb war im Rahmen des EU-Projekts „EuroVision – Museums Exhibiting Europe“ (EMEE) ausgeschrieben und richtete sich an Studierende und junge Berufstätige aus unterschiedlichen Kreativdisziplinen. Sie waren eingeladen, museale Objekte in einem europäischen Kontext neu zu denken und multiperspektivisch in Szene zu setzen.

JUNI 2015

Staatspreis Mobilität 2015

Das Projekt „ways4me“, unter der Projektleitung von Werner Bischof, wurde am 22. Juni mit dem Staatspreis Mobilität 2015 ausgezeichnet. „ways4me“ konnte sich gegen weitere 20 Einreichungen in der Kategorie „Forschen. Entwickeln. Neue Wege weisen.“ durchsetzen.

Dieser Preis ist die höchste Auszeichnung, die das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie an österreichische Unternehmen und Institutionen verleiht. An den Instituten Energie-, Verkehrs- und Umweltmanagement, Internet-Technologien & -Anwendungen und Electronic Engineering beschäftigen sich Forscherinnen und Forscher unter anderem mit der Navigation für Blinde und Sehbehinderte.

„ways4me“ ist eine barrierefreie Anwendung für mobile Geräte, welche die In- und Outdoor-Navigation, die Abfrage von Verkehrsinformationen, die Kommunikation mit öffentlichen Verkehrsmitteln, den Ticketkauf und eine intuitive Bedienung vereint.

VORSCHAU: 2015/2016

AUGUST 2015

Hansgrohe Design Prize

Die „Industrial Design“-Studierenden Jenny Gebler, Marian Massegg und Clara Fessler haben im Rahmen eines Projekts an der FH JOANNEUM ein Popup-Bad entwickelt. Ihr innovatives Konzept für das faltbare Bad wurde mit dem Hansgrohe Design Prize 2015 by iF ausgezeichnet.

Red Dot Awards 2015

Gleich sechs ehemalige Studierende von „Informationsdesign“ der FH JOANNEUM konnten sich über einen Red Dot Award freuen. Ihre Arbeiten wurden von der internationalen Jury ausgezeichnet.

Weltweit anerkanntes Qualitätslabel „Wollwerk“ und „NÜ - Magazin Kreativer“: Valentin Peter Eisele und Lisa Gaugl wurden mit dem Red Dot Award: Communication Design für ihre Bachelor-Arbeiten prämiert.

Mit digitalem Storytelling befassen sich Michael Hollinger, Markus Karlseider und Thomas Thurner. Alle drei arbeiten bei Mindconsole, einem Studio für visuelle Kommunikation, das ebenfalls den Red Dot in der Kategorie „Kommunikationsdesign“ erhielt.

Simon Lemmerer hat den begehrten Red Dot Award: Best of the Best gewonnen. Seine Arbeit befasst sich mit Typografie. Gemeinsam mit einem Kollegen nutzte er für eine Installation alte Instrumente und Musikausstattung. Daraus formten sie „t & t“ als visuelles Konzept für das neue Album „This & That“ der Musiker Bam und Mr. Dero.

AT&S-Stipendium für Exzellenz 2015

Das Studium „Elektronik und Computer Engineering“ der FH JOANNEUM ist eine Herausforderung. Die Studierenden Gerald Ferner, Christian Fagner und Michael Schütz meistern diese und das sogar exzellent: Sie wurden mit dem AT&S-Stipendium für Exzellenz in der Elektronik ausgezeichnet.

ÖZIV-Medienpreis 2015

Julia Slamanig, Absolventin von „Journalismus und Public Relations (PR)“ der FH JOANNEUM, wurde im August für ihre Reportage über ein schwer krankes Mädchen und seine Familie mit dem Anerkennungspreis im Rahmen der Verleihung des ÖZIV-Medienpreises ausgezeichnet.

SEPTEMBER 2015

FOPI Innovation Award 2015

Für ihre Lösungsansätze zu aktuellen Gesundheitsfragen wurden zwei Absolventinnen der FH JOANNEUM mit dem FOPI Innovation Award ausgezeichnet. Der Preis wurde am 7. September zum zweiten Mal an Studierende von FH-Studiengängen verliehen. Bernadette Spieler, Absolventin von „eHealth“, und Sandra Hartmann, Absolventin von „Gesundheitsmanagement im Tourismus“, überzeugten mit ihren praxisnahen Arbeiten.

Mit dem Innovation Award zeichnet das Forum der forschenden pharmazeutischen Industrie in Österreich – kurz: FOPI – neuartige Ideen aus, um den wissenschaftlichen Nachwuchs im Fachbereich Gesundheit schon früh zu fördern.

Austrian Annual Report Award (AAA)

Auch im Jahr 2015 hat das Wirtschaftsmagazin „trend“ die besten Geschäftsberichte Österreichs mit dem Annual Report Award preisgekrönt. Wie schon im Vorjahr wieder unter den Gewinnern: die FH JOANNEUM mit dem dritten Platz in der Einzelwertung „nicht börsennotiert“. Den ersten Platz erreichte die WEB Windenergie AG, den zweiten Platz holte die ÖBB.

joanneum racing graz holt Gesamtsieg in Italien

Das Studierendenrennenteam der FH JOANNEUM – die Weasels – schloss die bisher erfolgreiche Formula-Student-Saison 2015 mit einem Gesamtsieg in Italien ab. Das Team von joanneum racing graz stand mit vier Siegen in den Teildisziplinen und 948 von 1.000 möglichen Punkten ganz oben am Podest. Das ist ein neuer Punkterekord für das Team.

OKTOBER 2015

Siegfried Wolf Young Talent Awards 2015

Mira Lantos, Georg Reiter und Thomas Kenyeri sind die drei Preisträgerinnen und Preisträger des Siegfried Wolf Young Talent Awards 2015. Ihre Auszeichnung erhielten sie vom Top-Manager persönlich: Siegfried Wolf übergab die Preise in den Kategorien „High Potential“ und „Ambassador“ am 30. Oktober im Rahmen der Gradierungen des Master-Studiengangs „Gesundheitsmanagement im Tourismus“ der FH JOANNEUM.

NOVEMBER 2015

GRAWE High Potential Award 2015

Im November 2015 wurden wieder die besten Absolventinnen und Absolventen von „Management internationaler Geschäftsprozesse“, „Bank und Versicherungswirtschaft“, „Business in Emerging Markets“, „Internettechnik“, „Software Design“, „Advanced Security Engineering“ sowie „IT-Recht & Management“ mit dem GRAWE High Potential Award ausgezeichnet. Die Awards wurden im Rahmen der Graduierungsfeiern an der FH JOANNEUM vergeben.

Controlling-Nachwuchspreis 2015

Der Internationale Controller Verein (ICV) in Berlin verlieh den diesjährigen Controlling-Nachwuchspreis an Bettina Schoberegger, Absolventin von „International Industrial Management“ der FH JOANNEUM. Die preisgekrönte Arbeit mit dem Titel „Zielkonflikte im Working Capital Management – Optimierung interner und externer Logistikprozesse durch verbesserte Interaktion“ betreute Institutsleiter Martin Tschandl.

Dr. Rudolf Bohmann Preis 2015

Lukas Matzinger wurde vom Österreichischen Zeitschriften- und Fachmedienverband – kurz: ÖZV – mit dem Dr. Rudolf Bohmann Preis für Jungjournalistinnen und -journalisten ausgezeichnet. Der Absolvent von „Journalismus und Public Relations (PR)“ der FH JOANNEUM bekam den mit 2.000 Euro dotierten Ehrenpreis für seine Reportage „Hast du mich lieb?“.

Europäischer Jugendpresse-Preis 2015

Christoph Schattleitners Bericht über österreichische Geheimdienste wurde als bester Beitrag zum Thema Medienfreiheit in der EU ausgezeichnet. Die Ehrung des Absolventen von „Journalismus und Public Relations (PR)“ der FH JOANNEUM fand im Rahmen der dreitägigen European Youth Media Days 2015 in Brüssel statt.

Forschungspreis der Stadt Graz 2015

In der Kategorie Diplomarbeiten bekam Vanessa Moosbrugger am 10. November den Ing. Friedrich Schmiel Forschungspreis der Stadt Graz verliehen. Die Absolventin des Master-Studiengangs „Luftfahrt / Aviation“ der FH JOANNEUM wurde für ihre Abschlussarbeit zum Thema innovative Verbrennungssysteme in der Luftfahrt mit der Grazer Auszeichnung für junge Forscherinnen und Forscher geehrt.

MTD-Innovationspreis 2015

In einer Studie untersucht ein interdisziplinäres Team der FH JOANNEUM im Labor für Gesundheit und Sensorik seit Jänner 2014 mögliche Indikatoren für frühkindliches Übergewicht. Die Forschung des Health Perception Lab (HPL) wurde mit dem MTD-Innovationspreis 2015 ausgezeichnet.

In der Hall of Fame von WACE

Leonhard Rechberger, Absolvent des dualen Bachelor-Studiums „Produktionstechnik und Organisation“ der FH JOANNEUM, wurde von der World Association of Co-operate Education – kurz: WACE – in die „Hall of Fame“ aufgenommen. Jedes Jahr werden Personen mit einem besonderen beruflichen Werdegang nach einer dualen Hochschulbildung von WACE ausgezeichnet.

Ausgezeichneter Kurzfilm

Oliver Meyer, Student von „Communication, Media, Sound and Interaction Design“ der FH JOANNEUM, wurde für seinen Kurzfilm „ÜberLeben“ anlässlich des Gedenkjahres 2015 ausgezeichnet: Das Thema des Wettbewerbes „1945/2015“ waren die Verbrechen des Nationalsozialismus in der Steiermark mit Bezug zur Gegenwart.

Das Institut für Kunst im öffentlichen Raum Steiermark und der ORF Steiermark haben insgesamt drei Kurzfilme prämiert.

New Star Award 2015

In der Kategorie „Students“ des Shenzhen Design Award for Young Talents gewannen die Studierenden Werner Huber, Roland Mariacher und Attila Primus vom Institut Design & Kommunikation der FH JOANNEUM den mit 5.000 Dollar dotierten New Star Award. In ihrem Projekt MO:YA VISUALS befassten sie sich mit Industrial Design und Augmented Reality.

WKO-Forschungsstipendium

Carina Marbler, Absolventin des Studiengangs „Gesundheitsmanagement im Tourismus“ der FH JOANNEUM wurde Ende November 2015 das Forschungsstipendium der WKO Steiermark verliehen. Sie wird finanziell bei der Umsetzung ihres Abschlussprojekts „Motivation zu gesundheitsförderlichem Handeln bei Patientinnen und Patienten in der stationären Rehabilitation – eine Panelstudie“ unterstützt.

Die Teaching Awards 2015

Am 17. November wurden als Highlight des Didaktik Tages an der FH JOANNEUM die Teaching Awards vergeben.

Die für innovative Lehre und Lernmethoden ausgezeichneten Lehrenden:

Wilhelm Zugaj, Institut Internet-Technologien & -Anwendungen, Matthias Theissing, Institut Energie- Verkehrs- und Umweltmanagement und Institut Industriewirtschaft - Industrial Management, Bernd Messnarz, Institut Luftfahrt / Aviation, Barbara Fischer, Institut Hebammenwesen, Martin Neubauer, Institut International Management und Christoph Marek, Institut Design & Kommunikation.

Den Teaching Award Plus, eine spezielle Auszeichnung für innovative Konzepte bei der Leistungsbeurteilung, erhielt Lisa Zimmermann vom Institut Informationsmanagement.

DEZEMBER 2015**CHE-Hochschulranking 2014/15**

Die Informatik-Studierenden der deutschsprachigen Hochschulen bewerteten beim CHE-Hochschulranking ihre Studiensituation. Die Master-Studiengänge „IT & Mobile Security“ und „IT-Recht & Management“ der FH JOANNEUM wurden hervorragend bewertet. Sie punkteten bei ihren Studierenden in der Betreuung am Studiengang, bei der IT-Infrastruktur, dem Lehrangebot, der gesamten Studiensituation und dem Berufsbezug.

Das CHE-Ranking ist die umfassendste Befragung von Studierenden im deutschsprachigen Hochschulraum.

ERASMUS+ Award 2015

Das im Mai 2015 erschienene Tandem Cookbook wurde im Dezember bei den ERASMUS+ Awards der Nationalagentur Lebenslanges Lernen in der Kategorie „Hochschulbildung“ ausgezeichnet. Protagonistinnen und Protagonisten des Kochbuchs sind die Köchinnen und Köche des Tandem-Programms an der FH JOANNEUM sowie Rektor Karl Peter Pfeiffer und Geschäftsführer Günter Riegler. Sie zaubern mit Rezepten aus aller Welt internationales Kochflair in die steirische Hochschule.

FEBRUAR 2016**iF DESIGN AWARD**

Der Annual Report 2013/2014 der FH JOANNEUM ist iF DESIGN AWARD Preisträger 2016. Der Jahresbericht besticht mit außergewöhnlichem, punktgenauem und kreativem Design. Dadurch konnte sich die steirische Hochschule in der Disziplin „Communication“, Kategorie „Annual Reports“, beim internationalen Design Award durchsetzen.

MÄRZ 2016**Health Research Award 2016**

Bereits zum fünften Mal hat das österreichische Netzwerk der Fachhochschul-Studiengänge für Gesundheitsmanagement den Health Research Award vergeben. Theresa Gorzalka, Absolventin von „Gesundheitsmanagement im Tourismus“ der FH JOANNEUM, sicherte sich mit ihrer Abschlussarbeit den Sieg in der Kategorie „Management im Gesundheitswesen“.

FIBAA-Auszeichnung

Am 16. März 2016 überreichte Birger Hendriks, Geschäftsführer der FIBAA, den Studiengängen „Management internationaler Geschäftsprozesse“, „Business in Emerging Markets“ und „International Industrial Management“ das FIBAA-Premium-Siegel. Zusätzlich wurden alle Studiengänge des Departments für Management mit dem „Institutional Strategic Management Accreditation“-Siegel der FIBAA ausgezeichnet.

Die FIBAA, eine international ausgerichtete Agentur für Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung in der höheren Bildung, vergibt Qualitätssiegel an hochwertige Bildungsprogramme und Bildungsanbieter. Hervorragende Leistungen in den Bereichen Studium und Lehre werden mit dem Premium-Siegel ausgezeichnet.

APRIL 2016**TOURISSIMUS 2016**

Am 14. April wurden die besten touristischen Abschlussarbeiten Österreichs bei der Verleihung des TOURISSIMUS 2016 präsentiert und ausgezeichnet. Die Verleihung des Tourismus-Forschungspreises fand heuer an der FH JOANNEUM Bad Gleichenberg statt. Unter den Gewinnerinnen und Gewinnern in der Kategorie Nachhaltigkeit ist Lisa Bauer, Studierende von „Gesundheitsmanagement im Tourismus“.

Nestlé Health Science Award 2016

Der Nestlé Health Science Award ehrt besondere Leistungen junger Forscherinnen und Forscher in den Bereichen Ernährung und Ernährungstherapie. Petra Lehner, Absolventin von „Diätologie“, und Anna Auer, Absolventin des Master-Lehrgangs „Angewandte Ernährungsmedizin“ und Lehrende an der FH JOANNEUM, erhielten für ihre Abschlussarbeiten jeweils den ersten Platz.

Design-Build-Fly-Contest 2016

Siebter Platz von achtzig angetretenen Teams: Das Ergebnis der joanneum aeronautics kann sich sehen lassen. Beim internationalen Design-Build-Fly-Wettbewerb im April 2016 in Kansas (USA) war das Studierendenteam der FH JOANNEUM das beste europäische Team. Der Wettbewerb wurde vom AIAA – American Institute of Aeronautics and Astronautics – veranstaltet.

HUAWEI 2016

Für die Studierenden der FH JOANNEUM Lukas Thaler, Magdalena Mauthner, Dominik Kaiser und Michael Rizzi ging es am 15. April für zwei Wochen nach China. Sie waren unter den Preisträgerinnen und -trägern des Studierendenwettbewerbs von Huawei. Beim Wettbewerb konnte man sich für eine Bildungsreise bewerben: Aufgabe war es, einen Essay zu einem vorgegebenen Thema zu verfassen.

Die Siegerehrung fand am 7. April im Wiener Rathaus statt: Bürgermeister Michael Häupl und Jay Peng, Managing Director von Huawei Österreich, ehrten die Gewinnerinnen und Gewinnern.



Die FH JOANNEUM ist als Organisation smart, in der Forschung wissenschaftlich und kreativ und als Hochschule studierendennah: Wir sind clever, einfallsreich und eloquent. Hier wird um die Ecke gedacht, raffiniert Neues erdacht und intelligent umgesetzt. Wissenschaftliche Aufgaben werden kreativ gelöst. Kreative Lösungen haben eine wissenschaftliche Basis. Die Studierenden und ihre Ausbildung stehen bei uns im Mittelpunkt.



STUDY YOUR DREAM

Das Studienangebot der FH JOANNEUM

ANGEWANDTE INFORMATIK / APPLIED COMPUTER SCIENCES

Bachelor-Studiengänge	Akademischer Grad	Organisation	Standort
Gesundheitsinformatik / eHealth	BSc	Vollzeit	Graz
Informationsmanagement	BSc	Vollzeit	Graz
Internettechnik	BSc	Vollzeit	Kapfenberg
Software Design	BSc	berufsbegleitend	Kapfenberg
Master-Studiengänge	Akademischer Grad	Organisation	Standort
eHealth	MSc	berufsermöglichend	Graz
Informationsmanagement	DI	berufsermöglichend	Graz
IT & Mobile Security	MSc	berufsbegleitend	Kapfenberg
IT-Recht & Management	MA	berufsbegleitend	Kapfenberg

BAUEN, ENERGIE & GESELLSCHAFT / BUILDING, ENERGY & SOCIETY

Bachelor-Studiengänge	Akademischer Grad	Organisation	Standort
Bauplanung und Bauwirtschaft	BSc	Vollzeit	Graz
Energie-, Verkehrs- und Umweltmanagement	BSc	Vollzeit	Kapfenberg
Soziale Arbeit	BA	Vollzeit	Graz
Master-Studiengänge	Akademischer Grad	Organisation	Standort
Architektur	DI	Vollzeit	Graz
Baumanagement und Ingenieurbau	DI	Vollzeit	Graz
Energy and Transport Management	MSc	berufsermöglichend	Kapfenberg
Soziale Arbeit	MA	berufsbegleitend	Graz

ENGINEERING

Bachelor-Studiengänge	Akademischer Grad	Organisation	Standort
Elektronik und Computer Engineering	BSc	Vollzeit	Graz
Fahrzeugtechnik / Automotive Engineering	BSc	Vollzeit	Graz
Luffahrt / Aviation	BSc	Vollzeit	Graz
Nachhaltiges Lebensmittelmanagement	BSc	Vollzeit / praxisintegriert	Graz
Produktionstechnik und Organisation	BSc	dual	Graz

Master-Studiengänge	Akademischer Grad	Organisation	Standort
Advanced Electronic Engineering	MSc	berufsermöglichend	Kapfenberg
Engineering and Production Management	MSc	dual	Graz
Fahrzeugtechnik / Automotive Engineering	DI	Vollzeit	Graz
Luffahrt / Aviation	MSc	Vollzeit	Graz

GESUNDHEITSSTUDIEN /
HEALTH STUDIES

Bachelor-Studiengänge	Akademischer Grad	Organisation	Standort
Biomedizinische Analytik	BSc	Vollzeit	Graz
Diätologie	BSc	Vollzeit	Bad Gleichenberg
Ergotherapie	BSc	Vollzeit	Bad Gleichenberg
Gesundheits- und Krankenpflege ¹	BSc	Vollzeit	Graz
Hebammen	BSc	Vollzeit	Graz
Logopädie	BSc	Vollzeit	Graz
Physiotherapie	BSc	Vollzeit	Graz
Radiologietechnologie	BSc	Vollzeit	Graz

Master-Studiengang	Akademischer Grad	Organisation	Standort
Massenspektrometrie und molekulare Analytik	MSc	berufsbegleitend	Graz

Master-Lehrgang	Akademischer Grad	Organisation	Standort
Angewandte Ernährungsmedizin ²	MSc	berufsbegleitend	Bad Gleichenberg

¹ Start im Herbst 2016 vorbehaltlich der Genehmigung durch die zuständigen Gremien.

² in Kooperation mit der Medizinischen Universität Graz

MANAGEMENT

Bachelor-Studiengänge	Akademischer Grad	Organisation	Standort
Bank- und Versicherungswirtschaft	BA	berufsbegleitend	Graz
Gesundheitsmanagement im Tourismus	BA	Vollzeit	Bad Gleichenberg
Industriewirtschaft / Industrial Management	BSc	Vollzeit und berufsbegleitend	Kapfenberg
Management internationaler Geschäftsprozesse	BA	Vollzeit	Graz
Master-Studiengänge	Akademischer Grad	Organisation	Standort
Bank- und Versicherungsmanagement	MA	berufsbegleitend	Graz
Business in Emerging Markets	MA	Vollzeit	Graz
Gesundheitsmanagement im Tourismus	MA	berufsermöglichend	Bad Gleichenberg
International Industrial Management	DI	Vollzeit und berufsbegleitend	Kapfenberg
Master-Lehrgänge	Akademischer Grad	Organisation	Standort
European Project and Public Management ³	MSc	berufsbegleitend	Graz
Health Care and Hospital Management ⁴	MBA	berufsbegleitend	Graz
International Supply Management	MSc	berufsbegleitend	Kapfenberg
International Hospitality and Spa Management	MBA	berufsbegleitend	Bad Gleichenberg
Master of General Management	MBA	berufsbegleitend	Kapfenberg

MEDIEN & DESIGN / MEDIA & DESIGN

Bachelor-Studiengänge	Akademischer Grad	Organisation	Standort
Industrial Design	BA	Vollzeit	Graz
Informationsdesign	BA	Vollzeit	Graz
Journalismus und Public Relations (PR)	BA	Vollzeit	Graz
Master-Studiengänge	Akademischer Grad	Organisation	Standort
Ausstellungsdesign	MA	berufsermöglichend	Graz
Communication, Media, Sound ⁵ and Interaction Design	MA	berufsermöglichend	Graz
Content-Strategie / Content Strategy	MA	berufsbegleitend	Graz
Industrial Design	MA	Vollzeit	Graz
Master-Lehrgang	Akademischer Grad	Organisation	Standort
Public Communication	MA	berufsbegleitend	Graz

³ in Kooperation mit der International Business School Austria

⁴ in Kooperation mit der Medizinischen Universität Graz

⁵ Vertiefung „Sound Design“ in Kooperation mit der Kunstuni Graz

Wir fördern unternehmerisches Denken und Handeln sowie Freude an Kreativität und Innovation. Wissenstransferaufgaben zwischen Hochschule, Forschung, Wirtschaft und Gesellschaft nehmen wir partnerschaftlich wahr.



Forschung & Entwicklung: Von der Idee zur Anwendung

Als Universität für Angewandte Wissenschaften sind wir in der Forschung ein Impulsgeber für Innovationen. In regionalen und länderübergreifenden Projekten fördern wir ökologisch, sozial und ökonomisch nachhaltige Konzepte, verbinden kreative Impulse mit Lösungs- und Marktorientierung und fokussieren auf den Nutzen für die Gesellschaft. Damit leisten wir einen nachhaltigen Beitrag zur Weiterentwicklung des Wirtschafts- und Lebensraums Steiermark und darüber hinaus.

Die FH JOANNEUM hat sich im internationalen Forschungsraum etabliert, aber auch als Partner für KMU im regionalen Umfeld: Die Aktivitäten reichen im Sinne angewandter Forschung vom Transfer der Ergebnisse aus der Grundlagenforschung bis hin zum Angebot von innovativen Dienstleistungen und Entwicklungen.

Auf diese Weise sind sowohl ein enger Bezug zur Lehre als auch eine hohe Relevanz für die praktische Anwendung sichergestellt. Die Einbindung von Studierenden in Forschungsprojekte ist ein Erfolgsfaktor unserer berufsfeldorientierten und zugleich wissenschaftlich fundierten Ausbildung.

Unsere Forschungsschwerpunkte

Wir verstehen moderne Forschung als multidisziplinären Auftrag, dem wir uns an den einzelnen Instituten, aber auch die Disziplinen übergreifend auf Ebene der sechs Departments widmen.

Department für Angewandte Informatik

- Software-Entwicklung und Digital Media Development
- IT-Infrastruktur-Architekturen & IT-Security
- Gesundheits- und Pflegeinformatik

Department für Engineering

- Leistungselektronik im Bereich Energiesysteme & Mobilität
- Zivile Drohnen und Luftfahrtssysteme
- Gesamtfahrzeugtechnik in Berechnung und Versuch

Department für Gesundheitsstudien

- Innovation und Evaluation diagnostischer und therapeutischer Verfahren
- Bildungs- und Versorgungsforschung im Bereich der Gesundheitsberufe
- Gesundheitsförderungs- und Präventionskonzepte
- Perzeption und Partizipation
- Analytische Herausforderungen in der Biomedizin und Industriepharmazie
- Qualitätssicherung im Gesundheitswesen

Department für Bauen, Energie & Gesellschaft

- Ressourcenschonende Urbanisierung (Ökotopia-Folgethemen)
- Energieeffizienz in Industrie, Bau und Kommunalbereich
- Nachhaltige Verkehrsplanung, Fußgängernavigation
- Gebäuderevitalisierung und Gebäudehülle

Department für Medien & Design

- User Interface, Datenvisualisierung, Simulation
- Entwicklung von Produktdesign
- Content-Strategie, Web Literacy

Department für Management

- Internationale Strategien und Geschäftsprozesse
- Wettbewerbsfähigkeit in Industrie und Finanzwirtschaft
- Gesundheitsfördernde und (gesundheits-)touristische Programme

Im Sinne des lebens- und berufsbegleitenden Lernens gibt es an der FH JOANNEUM ein bedarfsorientiertes Spektrum an Master-Lehrgängen sowie maßgeschneiderte Weiterbildungen für interne und externe Stakeholder. Zukünftig wird das Weiterbildungsangebot in der JOANNEUM ACADEMY gebündelt.



Höher hinaus durch Weiterbildung

Wissen für alle: Jeder kann vom Know-how an der FH JOANNEUM profitieren. Man hat nämlich nie „ausgelernt“ – lebensbegleitendes Lernen ist vielmehr zu einem fixen Bestandteil des Alltags geworden.

Hochschullehrgänge, E-Learning-Angebote, Vortragsreihen, Workshops und Fachtagungen – die Weiterbildung ist ein wesentlicher Teil unseres Bildungsangebots. Ganz dem Konzept des lebenslangen Lernens folgend, kann man sich je nach Interesse weiterbilden.

Angebote im Überblick

Die SUMMER BUSINESS SCHOOL ist eines der Seminarangebote im Bereich Management. In Form von Workshops werden bei der Knowledgefactory am Institut Industrial Management – Industriewirtschaft Themen wie Social Skills, Angewandte Informatik oder Technik vermittelt. Auch andere Institute bieten einzelne Veranstaltungen für Interessierte an.

Ein weiteres Thema ist die Studienvorbereitung am Studienbefähigungslehrgang und beim Mathematik Warm-up. Die Qualität der Lehre wird durch die Hochschuldidaktische Weiterbildung und die Angebote des „ZML – Innovative Lernszenarien“ garantiert: etwa die Ausbildung zur E-Moderatorin oder zum E-Moderator.

Master-Lehrgänge

„Public Communication“ bietet für Fachleute im Kommunikationsbereich eine Neudefinition der Öffentlichkeitsarbeit. An Führungskräfte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Einkauf richtet sich „International Supply Management“. „International Hospitality and Spa Management“ thematisiert den ungebrochenen Wellness-Trend.

Die Zunahme ernährungsbedingter Krankheiten wird am Lehrgang „Angewandte Ernährungsmedizin“ in Kooperation mit der Medizinischen Universität Graz behandelt. „European Project and Public Management“ vermittelt gemeinsam mit der International Business School Austria Fähigkeiten und Kenntnisse im internationalen Projektmanagement.

Führungskräfte im Gesundheitssystem entwickeln sich bei „Health Care and Hospital Management“ weiter; Managerinnen und Manager im Bereich der Ingenieurwissenschaften am Lehrgang „Master of General Management“.

Zukunftsbild der Weiterbildung

Die FH JOANNEUM kümmert sich in Zukunft verstärkt um ihr Weiterbildungsangebot und orientiert sich an den Bedürfnissen des Marktes. Dazu sollen einerseits neue und nachgefragte Angebote entwickelt werden. Andererseits soll eine neue Dachmarke das bestehende Angebot bündeln und eine einheitliche Kommunikation ermöglichen. Dadurch entsteht eine Verbindung zwischen den unterschiedlichen Seminaren, Kursen und Lehrgängen, von der alle profitieren: sowohl die Interessierten als auch die Angebote selbst.

Die Veranstaltungen der FH JOANNEUM sind auch in Zukunft keine reinen Expertinnen- und Expertentreffen, sondern richten sich an alle Interessierten. Jeder kann vom Know-how der Hochschule profitieren. Den privaten und beruflichen Interessen folgend, informieren neben den Expertinnen und Experten der FH JOANNEUM weiterhin auch internationale Fachleute über ihr Tätigkeitsfeld.

Die FH JOANNEUM als Firma und Hochschule

Eigentümer-
vertretung des
Hauptgesellschafters
Land Steiermark



Mag. Christopher Drexler, Landesrat für
Gesundheit, Pflege, Wissenschaft und
Personal



Dr. Birgit Strimitzer-Riedler, Leiterin der
Abteilung 8, Gesundheit, Pflege und
Wissenschaft

Aufsichtsrat



Vorsitzender:
KoR Mag. Dr. Günther Witamwas



Stellvertretender Vorsitzender:
Mag. Friedrich Möstl

General-
versammlung

Geschäftsführung



Rektor (FH) /
Wissenschaftlicher Geschäftsführer:
o. Univ.-Prof. DI Dr. Karl Peter Pfeiffer



Kaufmännischer Geschäftsführer:
Dr. Günter Riegler

ORGANISATION

Erhalter
FH JOANNEUM
Gesellschaft mbH.
Stammkapital:
4 Millionen Euro

Gesellschafter:
Land Steiermark
3.004.000,- EUR
JOANNEUM RESEARCH
Forschungsgesellschaft mbH
596.000,- EUR
Steirische Wirtschafts-
förderungsgesellschaft mbH.
400.000,- EUR

Mitglieder des Aufsichtsrats

Mag. Regina Friedrich
Univ.-Prof. Mag. Dr.
Elke Gruber
HR Dr. Heinz Haselwander
Dr. Isabella Poier
Prof. Mag. Eva Ponsold
(seit Dezember 2015)
Mag. Daniela Schachner-
Blazizek
Mag. Gerlinde Siml
Mag. Andreas Temmel
(bis Dezember 2015)

**Belegschaftsvertreterinnen
und -vertreter:**



Betriebsratsvorsitzende seit März 2015
FH-Prof. Mag. Dr. Kaja Unger

FH-Prof. DI Walter Cadek
(bis Oktober 2015)
Martin Gutzelnig
FH-Prof. DI Dr. Rüdiger Rudolf
FH-Prof. Dipl.-Ing. Dr. techn.
Peter Salhofer
(seit Dezember 2015)
Mag. Eva Wetschnig

Vorsitzende der Departments
Um Synergien zu nützen,
Schwerpunkte in der Forschung
& Entwicklung zu setzen, Stär-
kefelder sichtbar zu machen
und die innovative Entwicklung
neuer Studiengänge zu fördern,

**Vorsitzende
der
sechs
Departments**



Vorsitzender des Departments für Engineering:
FH-Prof. DI Dr. Kurt Steiner



Vorsitzende des Departments für Angewandte Informatik:
FH-Prof. Mag. Dr. Sonja Gögele,
MBA MSc



Vorsitzende des Departments für Gesundheitsstudien:
Beate Salchinger, MMSc



Vorsitzender des Departments für Management:
FH-Prof. Mag. Dr. Martin Tschandl



Vorsitzende des Departments für Bauen, Energie & Gesellschaft:
FH-Prof. DI Dr. Michaela Kofler



Vorsitzender des Departments für Medien & Design:
FH-Prof. Mag. Dr. Heinz M. Fischer

wurden die über 40 Studiengänge der FH JOANNEUM in sechs Departments und 25 Instituten neu organisiert. Die einzelnen Departments werden von den Department-Vorsitzenden vertreten.

Leiterinnen und Leiter des Lehr- und Forschungspersonals

Für den Studienbetrieb im jeweiligen Fachhochschul-Studiengang sind – sowohl hinsichtlich der wissenschaftlichen und pädagogischen Qualität als auch der wirtschaftlichen Effektivität – die LeiterInnen des Lehrkörpers der Institute beziehungsweise Studiengänge verantwortlich. Sie entscheiden im Einzelfall über Anliegen von Studienwerberinnen und

-werbern sowie von Studierenden. Sie werden in allen Rechts-, Verwaltungs-, Personal-, Beschaffungs-, Bau- und Finanzangelegenheiten durch die zentralen Servicestellen der FH JOANNEUM unterstützt.

Fachhochschulkollegium

Gemäß § 10 FHSStG hat die FH JOANNEUM ein Fachhochschulkollegium eingesetzt, das zur Durchführung und Organisation des Lehr- und Prüfungsbetriebs berufen ist. Das Kollegium der Fachhochschule JOANNEUM setzt sich aus der bzw. dem RektorIn (FH) als LeiterIn des Fachhochschulkollegiums, der bzw. dem VizerektorIn (FH) als stellvertretendeR LeiterIn des Fachhochschulkollegiums, aus sechs Studiengangsleiter-

innen, sechs VertreterInnen des Lehr- und Forschungspersonals und vier StudierendenvertreterInnen zusammen. Das Kollegium tagt in ordentlichen

Sitzungen und verfügt zudem über entsprechende Ausschüsse.

Organigramm der FH JOANNEUM unter www.fh-joanneum.at

Fachhochschulkollegium



Kollegiumsleiter / Rektor (FH):
o. Univ.-Prof. DI Dr. Karl Peter Pfeiffer

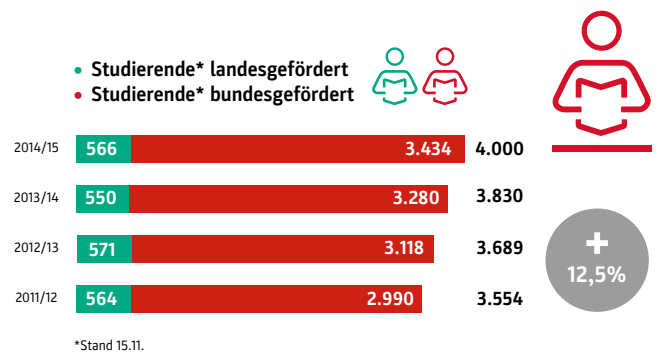


Stellvertretender Kollegiumsleiter / Vizerektor (FH):
FH-Prof. Dipl.-Ing. Werner Fritz

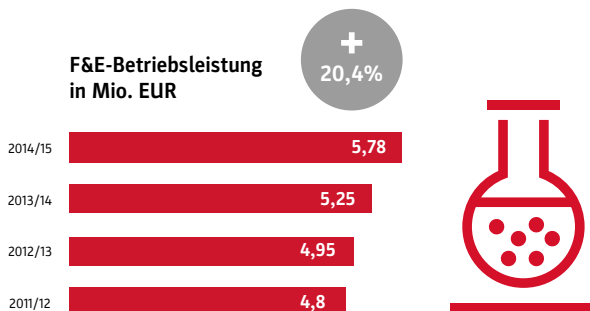
Die FH JOANNEUM 2014/15 in Zahlen

Studierendenanzahl — Bundes- und Landesstudienplätze

Diese Kennzahl ist uns wichtig, denn die Studierenden stehen im Mittelpunkt unseres Bemühens. Mit diesen Studierendenzahlen gehören wir zu den größten und am stärksten wachsenden Fachhochschulen Österreichs und haben einen „Marktanteil“ am FH-Sektor von rund neun Prozent (Quelle: Statistisches Taschenbuch 2015 des BMWFW).



F&E-Betriebsleistung in Mio. EUR

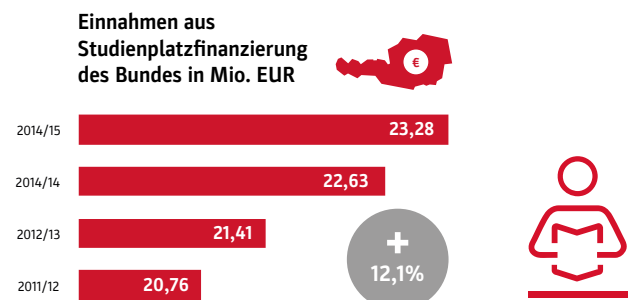


F&E-Betriebsleistung

Diese Kennzahl zeigt die von unseren Forscherinnen und Forschern aus Auftragsprojekten und geförderten Projekten akquirierten sogenannten „Drittmittelträge“. Mit diesem hohen F&E-Ertrag sind rund 120 Jobs für junge Forscherinnen und Forscher ausfinanziert. In den letzten vier Jahren konnten diese Erträge um 20,4 Prozent gesteigert werden. Wir gehören damit zu den forschungs- beziehungsweise entwicklungsstärksten Fachhochschulen in Österreich.

Studienplatzfinanzierung

Die Fachhochschulförderung des Bundes erfolgt durch (Mit-) Finanzierung der Kosten für die Studienplätze. Das hier sichtbar werdende Wachstum von über zwölf Prozent in den vergangenen vier Jahren zeigt die erfreuliche Entwicklung der FH JOANNEUM im Zuge des FH-Ausbauprogramms des Wissenschaftsministeriums. Rund 25 Mio. EUR jährlich an Bundesförderungen werden ab 2016/17 in die Steiermark an die FH JOANNEUM geholt – Tendenz steigend.

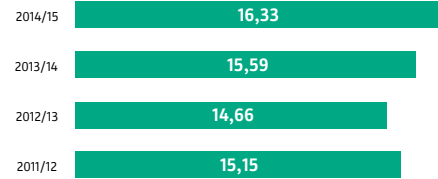


Landesförderung

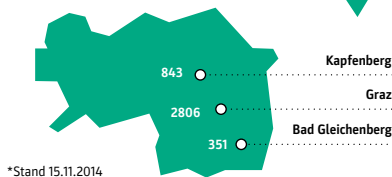
Das Land Steiermark als Hauptgesellschafter der FH JOANNEUM trägt mit der Landesförderung ganz erheblich zum Gesamtbudget von rund 45 Mio EUR bei. Finanziert werden damit einerseits die nicht durch die Bundesförderung abgedeckten Infrastrukturkosten (IT, Baulichkeiten, Overheads) sowie die Kosten für die landesfinanzierten Gesundheitsstudiengänge.



Landesförderung in Mio. EUR



Anzahl der Studierenden* nach Standort



*Stand 15.11.2014

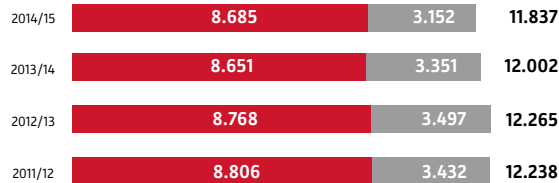
Studierende nach Standort

Die Studierenden an den drei Standorten sind eine wichtige Kennzahl für die Wirtschaftlichkeit und Auslastung. Der Hauptstandort in Graz ist in ständiger Erweiterung – 2018 werden wir ein neues Gebäude für die Informatikstudiengänge eröffnen. Der Campus in Bad Gleichenberg liegt mitten im Grünen und macht Bad Gleichenberg zur kleinsten Universitätsstadt der Welt. Der Kapfenberger Standort liegt in einer der wichtigsten Industrieregionen Europas.

Produktivität

Die Produktivitätskennzahl der FH JOANNEUM zeigt unser stetes Bemühen, bei steigenden Studierendenzahlen eine flache Entwicklung der Fixkosten und Overheads zu erzielen. In den vergangenen vier Jahren konnte die Produktivität trotz erheblicher Investitionen in IT und Labor-einrichtungen weiter gesteigert werden, wofür unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr zu danken ist.

Gesamtkosten - Produktivität - pro Studienplatz in EUR



• Direkte Kosten der Lehre je Studienplatz in EUR
 ◦ Overheads (inklusive Infrastruktur) je Studienplatz in EUR



F&E-Betriebsleistung pro MitarbeiterIn* in EUR p.a.



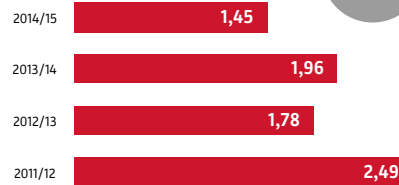
*MitarbeiterInnen in den Transferzentren



F&E-Betriebsleistung / MitarbeiterIn

Die F&E-Betriebsleistung pro in den Transferzentren beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zeigt stark steigende Tendenz – ein Spiegel des gestiegenen Leistungsgeschehens in der Drittmittelforschung und -entwicklung.

Cash Burn Rate in Mio. EUR



Cash Burn Rate

Mit dieser Kennzahl wird der wirtschaftliche „Eigenanteil“ an den Forschungs- und Entwicklungsprojekten gemessen, den die FH JOANNEUM aus dem Budget zu tragen hat. Der Rückgang des Eigenanteils ist Ergebnis eines verbesserten Mix aus Auftrags- und Förderungsprojekten sowie einer punktgenaueren Messung der Eigenanteile durch unser Controlling.

Bilanz zum 30. Juni 2015
mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in tausend Euro (TEUR)

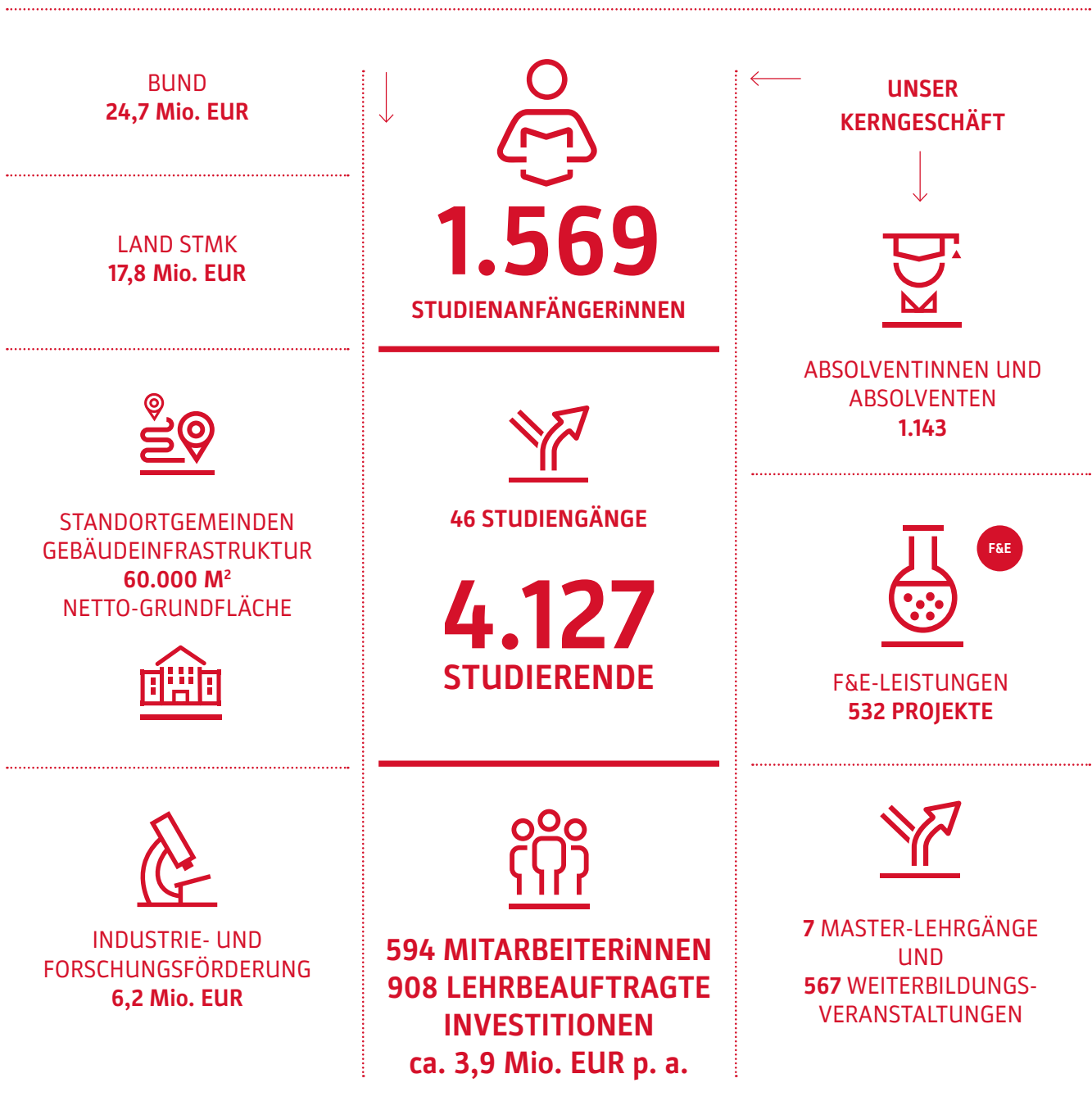
AKTIVA	30. Juni 2015 EUR	30. Juni 2014 TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Lizenzen	286.830,00	263,7
2. Geleistete Anzahlungen	632.110,86	750,1
	918.940,86	1.013,8
II. Sachanlagen		
1. Bauten auf fremdem Grund	0,00	0,0
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.960.927,00	1.987,0
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.218.261,00	3.767,6
4. Anlagen in Bau	43.376,73	277,1
	6.222.564,73	6.031,7
III. Finanzanlagen		
Wertpapiere des Anlagevermögens	432.967,75	431,2
	7.574.473,34	7.476,7
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Hilfsstoffe	11.359,20	8,3
2. Noch nicht abrechenbare Leistungen	5.598.113,68	5.716,0
	5.609.472,88	5.724,3
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	698.931,46	792,3
2. Forderungen gegenüber öffentlichen Körperschaften	9.124.590,89	244,2
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	45.146,83	50,6
	9.868.669,18	1.087,1
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5.959.709,10	13.812,2
	21.437.851,16	20.623,6
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
Rechnungsabgrenzungsposten	248.176,05	269,5
D. TREUHANDVERMÖGEN		
Treuhandvermögen	344.903,57	484,8
	29.605.404,12	28.854,6

PASSIVA	30. Juni 2015 EUR	30. Juni 2014 TEUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Stammkapital	4.000.000,00	4.000,0
II. Bilanzergebnis (davon Ergebnisvortrag EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 0,0)	0,00	0,0
	4.000.000,00	4.000,0
B. INVESTITIONSZUSCHÜSSE		
1. Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln	4.934.996,00	4.366,8
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	2.486.632,94	2.228,1
2. Sonstige Rückstellungen	4.897.013,62	4.502,0
	7.383.646,56	6.730,1
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	6.044.912,88	6.239,5
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.936.920,84	1.728,5
3. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern EUR 682.338,63; VJ: TEUR 638,3) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 1.551.512,68; VJ: TEUR 1.447,9)	2.872.235,45	2.421,0
	10.854.069,17	10.389,0
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
Rechnungsabgrenzungsposten	2.087.788,82	2.883,9
F. TREUHANDVERBINDLICHKEITEN		
Treuhandverbindlichkeiten	344.903,57	484,8
	29.605.404,12	28.854,6

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2014 bis 30. Juni 2015
mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in tausend Euro (TEUR)

	2014/2015 EUR	2013/2014 TEUR
1. Umsatzerlöse	6.251.754,63	5.515,5
2. Erträge aus Subventionen		
a) Bund	23.281.591,70	22.627,3
b) Land Steiermark	14.231.152,02	14.241,5
c) Sonstige	426.374,12	443,5
	37.939.117,84	37.312,3
3. Veränderung des Bestands an noch nicht abrechenbaren Leistungen	-117.876,39	10,3
4. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	53.832,18	16,0
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	-	-
c) Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen	2.245.759,84	2.210,4
d) Übrige	907.165,86	827,0
	3.206.757,88	3.053,4
5. Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen		
a) Materialaufwand	-528.596,49	-440,6
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.154.825,34	-6.597,8
	-1.683.421,83	7.038,4
6. Personalaufwand		
a) DienstnehmerInnen		
aa) Gehälter	-23.466.031,21	-22.490,9
ab) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-532.104,97	-398,0
ac) Aufwendungen für Altersversorgung	-7.528,49	-7,4
ad) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-5.990.356,57	-5.727,0
ae) Sonstige Sozialaufwendungen	-224.372,42	-191,6
	-30.220.393,66	-28.814,8
b) Freie DienstnehmerInnen		
ba) Honorare	-4.980.645,88	0,0
bb) Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-52.462,95	0,0
bc) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-856.143,51	0,0
bd) Sonstige Sozialaufwendungen	0,00	0,0
	-5.889.252,34	0,0
	-36.109.646,00	-28.814,8
7. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.748.084,59	-2.670,6
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern	-3.390,99	-16,7
b) Übrige	-6.808.769,35	-7.429,1
	-6.812.160,34	-7.445,8
9. Betriebsergebnis (Zwischensumme aus Z 1 bis 8)	-73.558,80	-78,1
10. Erträge aus anderen Wertpapieren	6.166,50	6,6
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	65.602,49	57,7
12. Erträge aus der Zuschreibung zu Finanzanlagen	1.789,81	13,8
13. Finanzerfolg (Zwischensumme aus Z 10 bis 12)	73.558,80	78,1
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0,00	0,0
15. Jahresüberschuss	0,00	0,0
= Jahresgewinn	0,00	0,0
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0,00	0,0
17. Bilanzergebnis	0,00	0,0

Das Geschäftsmodell der FH JOANNEUM 2015/2016



WISSENSBILANZ 2014/2015

WISSENSZIELE

LEISTUNGSPROZESS LEHRE

Humankapital

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der FH JOANNEUM bringen ein hohes Maß an beruflicher Expertise mit, sind wissenschaftlich qualifiziert und didaktisch erfahren.

Die FH JOANNEUM strebt die Gleichstellung von Frauen und Männern in allen Unternehmensbereichen an und heißt Studierende und Lehrende mit jeglichem ethnischen oder religiösen Hintergrund oder körperlicher Beeinträchtigung willkommen.

Strukturkapital

Die Berufsfähigkeit und wissenschaftliche Qualifikation der Studierenden wird durch eine begrenzte Anzahl der Studienplätze, durch Studiengänge, die einem europäischen Hochschulmodell entsprechen, sowie durch generiertes Wissen in angewandter Forschung in den Departments und Instituten sichergestellt.

Durch lernzentrierte Arbeitsmethodik, kleine Gruppen, hochschuladäquate Infrastruktur – Bibliothek, Labors, Kommunikations- und Informationstechnologie – und Integration von E-Learning-Szenarien wird eine optimale Lernumgebung geschaffen.

Beziehungskapital

Internationale Kooperationen im Hochschulbereich sowie die Mobilität von Studierenden und Lehrenden im Austausch

mit Partneruniversitäten gewährleisten die internationale Positionierung der FH JOANNEUM.

Intensive Netzwerke zu Partnerunternehmen und Partnerhochschulen sowie gemeinsam entwickelte und durchgeführte Bildungsmodelle sichern zudem die Qualität und Praxistauglichkeit der Bildung.

LEISTUNGSPROZESS F&E

Humankapital

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der FH JOANNEUM sind in inhaltlich vielfältigen anwendungsorientierten Forschungsprojekten tätig und generieren damit kontinuierlich Wissen für Hochschule, Wirtschaft und Gesellschaft. Das Know-how aus Forschung und Entwicklung wird in die Lehre eingebracht und dient damit einer wissenschaftsgeleiteten Hochschule als Basis.

Strukturkapital

Die flexiblen Strukturen der FH JOANNEUM bilden eine effektive Basis für die Umsetzung von anspruchsvollen Forschungsaufgaben. Mit hochwertiger Labor- und IT-Infrastruktur sowie der wissenschaftlichen Bibliothek werden Forschungsvorhaben in den Departments, Instituten bzw. Studiengängen unterstützt.

Beziehungskapital

Durch die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Wirtschaftsunternehmen trägt die FH JOANNEUM maßgeblich zur Stärkung

der Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschafts- und Forschungsstandortes Steiermark bei. Partnerschaften zu Universitäten und Fachhochschulen in der Region sowie national und international gewährleisten darüber hinaus den Austausch und die Weiterentwicklung von Forschungsergebnissen.

LEISTUNGSPROZESS WEITERBILDUNG

Humankapital

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der FH JOANNEUM bieten ihr vielfältiges, durch Lehre und anwendungsorientierte Forschungsprojekte erworbenes Wissen in Form von Weiterbildungsveranstaltungen einer breiten Öffentlichkeit an. Die FH JOANNEUM ist ein Partner für lebenslanges Lernen.

Strukturkapital

Die FH JOANNEUM stellt mit institutionalisierten Veranstaltungsreihen, postgradualen Lehrgängen, Symposien und der SUMMER BUSINESS SCHOOL sowie E-Learning-Angeboten effektive Strukturen für gezielte Weiterbildung zur Verfügung.

Beziehungskapital

Durch regelmäßige Weiterbildungsangebote ermöglicht die FH JOANNEUM Personen aus Wirtschaft und Gesellschaft und ihren Absolventinnen und Absolventen sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in vielfältiger Weise die Aneignung von aktuellem Wissen und stärkt damit deren Kompetenz.

DAS WISSENSBILANZMODELL DER FH JOANNEUM



Das gesetzliche Umfeld, die Strategien und die Wissensziele der FH JOANNEUM stellen die Rahmenbedingungen dar. Sie sind speziell für die Schaffung und die Entwicklung des intellektuellen Vermögens sowie die Leistungsprozesse ausschlaggebend.

Das intellektuelle Vermögen gliedert sich in die drei Bereiche Humankapital, Strukturkapital und Beziehungskapital.

Das Humankapital beschreibt die individuellen Fertigkeiten und Kompetenzen sowie die Motivation und Lernfähigkeit der MitarbeiterInnen.

Das Strukturkapital bewertet das Umfeld, das die MitarbeiterInnen und Studierenden benötigen, um produktiv und innovativ sein zu können. Gemeint sind damit Strukturen, Prozesse und Abläufe, die an der FH JOANNEUM dokumentiert sind.

Das Beziehungskapital zeigt an, wie stark die FH JOANNEUM mit externen Partnern vernetzt ist und von Interessentinnen und Interessenten wahrgenommen wird. Vernetzung bezeichnet die Kooperationen mit Forschungseinrichtungen und Hochschulen oder Wirtschaftsunternehmen.

Die Leistungsprozesse sind in die Bereiche Lehre, Forschung und Entwicklung sowie Weiterbildung gegliedert.

Der Nutzen aller Leistungen spiegelt sich schlussendlich in den Ergebnissen und deren Wirkung wider. Ob die Leistungen auch Erfolg bringend sind, ergibt sich aus der Wirkung auf die relevanten Interessensgruppen. Diese können zum Beispiel Absolventinnen und Absolventen oder Finanzierungspartner sein.

Die Leistungen, die an der FH JOANNEUM erbracht werden, sind herzeigbar. Und die Wissensbilanz ist ein geeignetes Instrument, über unsere Leistungen in Lehre, Forschung und Weiterbildung zu berichten.

1. INTELLEKTUELLES VERMÖGEN DER FH JOANNEUM

1.1. HUMANKAPITAL

↑ Ziel ist Verbessern des angegebenen Wertes ↓ Ziel ist Senken des Wertes ↔ Ziel ist Halten des Wertes

Indikator Humankapital	Wert 2012/13	Wert 2013/14	Wert 2014/15	Bemessungszeitraum	Trend	Ziel
Anzahl der MitarbeiterInnen der FH JOANNEUM ¹ (Vollzeitäquivalent)	422,5	447,8	463,2	per 30.06.15	↑	↑
Anzahl der MitarbeiterInnen der FH JOANNEUM (Kopfzahlen)	540	578	594	per 30.06.15	↑	↑
Geschlechtsaufteilung der MitarbeiterInnen: - männlich - weiblich	268 272	286 292	295 299	per 30.06.15	↑ ↑	↔ ↔
Anzahl der hauptberuflich Lehrenden ² (Kopfzahlen)	181	188	194	per 30.06.15	↑	↑
Anzahl der Lehrbeauftragten ³ (Kopfzahlen)	895	879	908	STJ 2014/15 ⁴	↑	↑
Geschlechtsaufteilung der Lehrbeauftragten: - männlich - weiblich	618 277	611 268	621 287	STJ 2014/15	↑ ↑	↔ ↔
Anzahl der MitarbeiterInnen in der Verwaltung – Zentrale Services (Kopfzahlen)	130	137	138	per 30.06.15	↑	↑
Anzahl der MitarbeiterInnen mit einer FH-Professur	40	42	46	per 30.06.15	↑	↑

Wir wachsen kontinuierlich

Die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat sich dem allgemeinen Wachstum unserer Hochschule entsprechend gegenüber dem Vorjahr von 578 auf 594 erhöht, wobei das Verhältnis zwischen Männern und Frauen ausgeglichen ist. Auch bei der Anzahl der Lehrbeauftragten und hauptberuflich Lehrenden ist ein leichter Anstieg zu verzeichnen. Betrachtet man die Geschlech-

teraufteilung bei den Lehrbeauftragten, sind mehr als doppelt so viele Männer wie Frauen nebenberuflich in der Lehre an der FH JOANNEUM tätig.

Trotz des kontinuierlichen Ausbaus des Studienangebots ist die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der zentralen Verwaltung im Vergleich zum Vorjahr nur um eine Person gestiegen. Die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung der Studiengänge inklusi-

ve sonstiger Stellen hat jedoch leicht zugenommen. Dies weist auf eine zunehmende Dezentralisierung von administrativen Tätigkeiten hin. Leicht erhöht hat sich auch die Anzahl der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (siehe Abbildung 2).

Mehr Doktorate

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich bei den in Lehre und Wissenschaft hauptberuflich tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Anteil von Personen mit abgeschlossenem Doktorat ebenso wie jener von Personen, die über keinen akademischen Abschluss verfügen, um zwei Prozenteinheiten erhöht. Der Anteil der Personen mit Diplomabschluss ist hingegen um vier Prozenteinheiten zurückgegangen (siehe

Abbildung 3). Bei den nebenberuflich Lehrenden – also Lehrbeauftragten – ist die Qualifikationsstruktur im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert. Erfreulich ist auch hier ein Anstieg der Personen mit Doktorat (siehe Abbildung 4).

Die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit dem Funktionstitel FH-Professorin beziehungsweise FH-Professor hat sich im Vergleich zum Erfassungszeitraum 2013/14 um vier Personen erhöht.

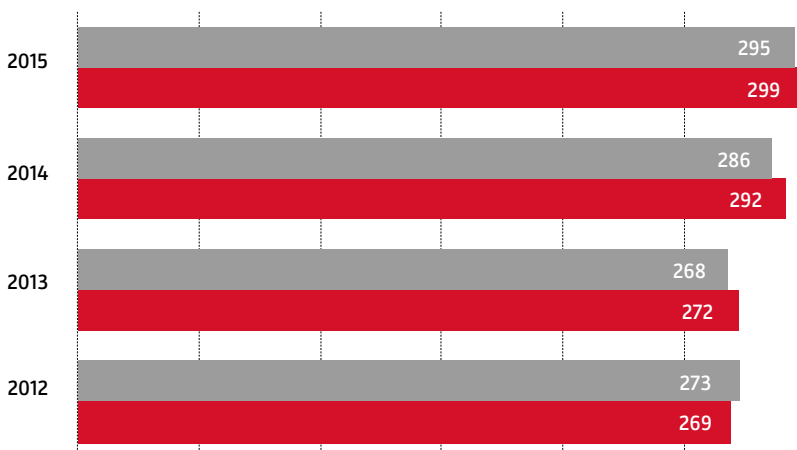
- 1 Die Anzahl der MitarbeiterInnen inkludiert karenzierte MitarbeiterInnen, exklusive fallweise Beschäftigte und dienstzugewiesene MitarbeiterInnen.
- 2 Wert inkludiert StudiengangsleiterInnen und berufsspezifisch Lehrende; Personen mit mehreren Beschäftigungsverhältnissen werden nur einmal gezählt.
- 3 Summe über alle Studiengänge und Lehrgänge. Lehrbeauftragte, die in mehreren Studiengängen und Lehrgängen unterrichten, werden nur einmal berücksichtigt.
- 4 STJ = Studienjahr

Im Studienjahr 2014/15 wurde der Funktionstitel „FH-Professor“ an Diplom-Designer Michael Lanz, Leiter des Instituts Product & Transportation Design sowie des Bachelor- und Master-Studiengangs „Industrial Design“, und an Mag. Mag. Dr. Dietmar Tatzl, Lehrender am Institut Luftfahrt / Aviation, verliehen.

1. Angestellte MitarbeiterInnen (Kopfzahlen)

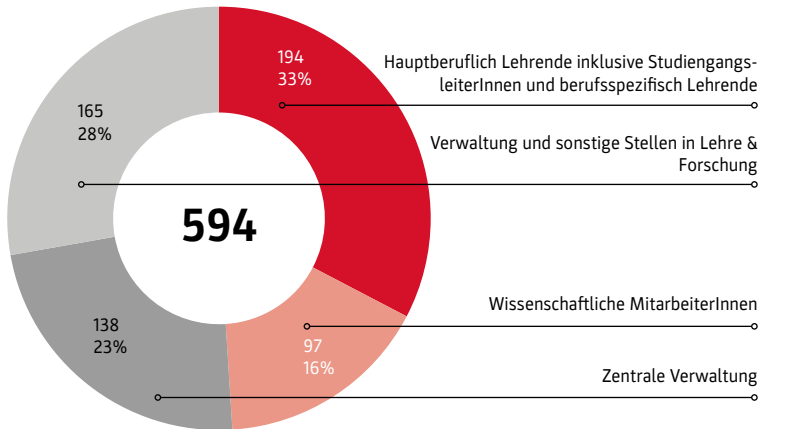
Stand 30.06.

- Mitarbeiterinnen
- Mitarbeiter



2. Angestellte MitarbeiterInnen nach Funktion (Kopfzahlen)

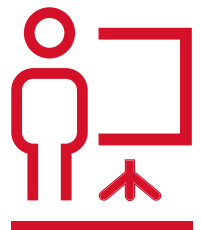
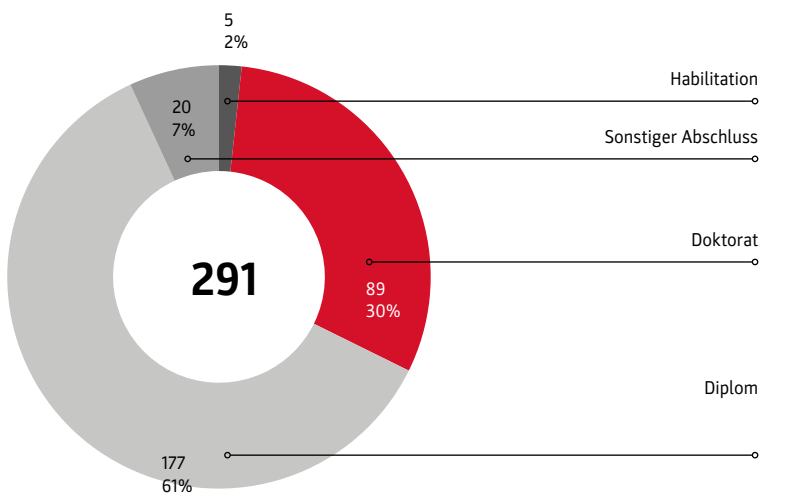
Stand 30.06.2015



**Gesamt:
594**

3. Hauptberuflich Lehrende und wissenschaftliche MitarbeiterInnen nach Qualifikation (Kopfzahlen)

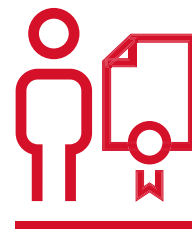
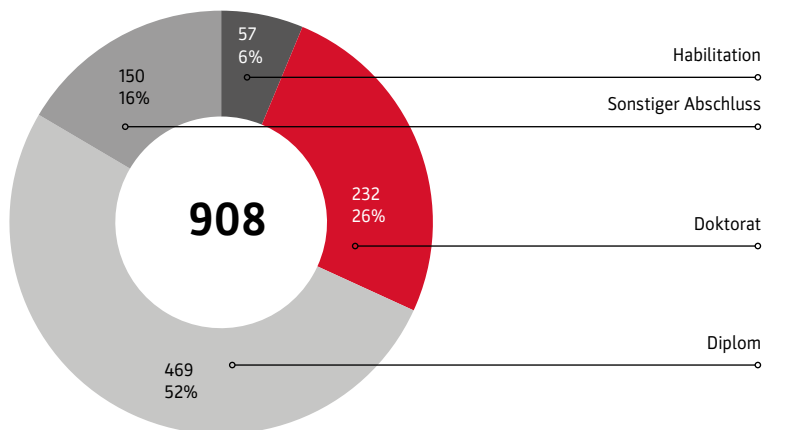
Stand 30.06.2015



**Gesamt:
291**

4. Lehrbeauftragte nach Qualifikation (Kopfzahlen)

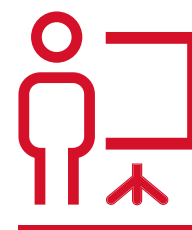
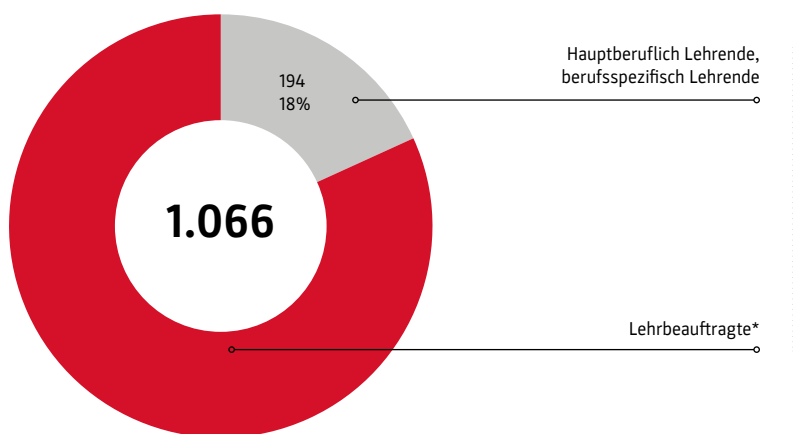
Stand STJ 2014/15



**Gesamt:
908**

5. Lehrende (Kopfzahlen)

Stand 30.06.2015

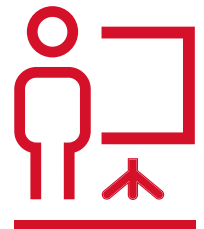
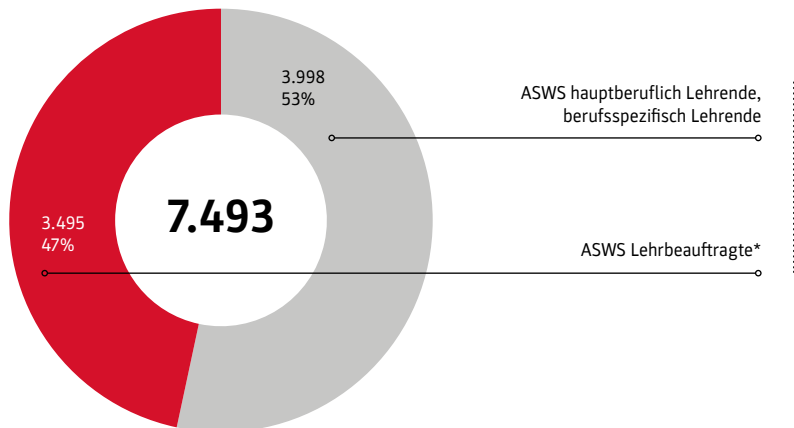


**Gesamt:
1.066**

* exklusive Lehrbeauftragte in den Lehrgängen

6. Geleistete ASWS

Stand STJ 2014/15



Gesamt:
7.493

* exklusive Lehrbeauftragte in den Lehrgängen

Dass wir über den eigenen Tellerrand blicken, zeigen nicht nur die rund 250 Partnerhochschulen weltweit, sondern auch die steigende Anzahl der Outgoing-Studierenden sowie jene der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Staff-Mobility-Programm.

1. INTELLEKTUELLES VERMÖGEN DER FH JOANNEUM

1.2. STRUKTUR- UND BEZIEHUNGSKAPITAL

Indikator Strukturkapital	Wert 2012/13	Wert 2013/14	Wert 2014/15	Bemessungszeitraum	Trend	Ziel
Aufwendungen in Literatur und Medien ⁵	224.350 EUR	231.644 EUR	240.400 EUR	GJ 2014/15	↑	↔
Studierende pro EDV-Platz ⁶	2,40	2,59	2,63	per 30.06.15	↑	↔

Indikator Beziehungskapital	Wert 2012/13	Wert 2013/14	Wert 2014/15	Bemessungszeitraum	Trend	Ziel
Anzahl der Partnerhochschulen	220	217	247	per 30.06.15	↑	↔
Anzahl der Outgoing-Lehrenden (LLP/Erasmus)	38	37	23	GJ 2014/15	↓	↑
Anzahl der Incoming-Lehrenden (LLP/Erasmus)	25	24	18	GJ 2014/15	↓	↑
Anzahl der Outgoing-MitarbeiterInnen im Rahmen des Staff-Mobility-Programms ⁷	15	14	26	GJ 2014/15	↑	↔
Anzahl der Outgoing-Studierenden	219	215	257	GJ 2014/15	↑	↔
Anzahl der Incoming-Studierenden	218	210	200	GJ 2014/15	↓	↔

State of the Art

In die moderne Infrastruktur gezielt zu investieren ist – trotz allgegenwärtiger Sparvorhaben im Hochschulbereich – Voraussetzung, damit Studierende, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem produktiven und leistungsfördernden Klima arbeiten können. Wesentliche Indikatoren dafür sind die Ausstattung der Bibliothek mit Literatur und Medien sowie die Anzahl der EDV-Plätze, die den Studierenden zur Verfügung stehen. Unsere fortlaufenden Anstrengungen hier im Hochschulsektor ganz vorne dabei zu sein, belegen die Werte in der Tabelle oben.

Wir bewegen uns international

Die weltweite Vernetzung mit anderen Hochschulen und die damit verbundene Mobilität von Lehrenden, Studierenden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor der FH JOANNEUM. Auch im Geschäftsjahr 2014/15 hat ein reger internationaler Austausch stattgefunden. Einen nennenswerten Anstieg der Mobilität gab es bei den Outgoing-Studierenden, aber auch bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Verwaltung. Hingegen ist die Mobilität bei den Lehrenden rückläufig.

5 In EUR, Zugang Investitionen „Bibliothek“ (gerundet).

6 Basis sind alle PCs in Seminarräumen, Hörsälen und Labors inklusive CAD-Labors.

7 Das Staff-Mobility-Programm ist ein gefördertes Austauschprogramm für MitarbeiterInnen in der Verwaltung, um Erfahrungen an ausländischen Partneruniversitäten im eigenen Arbeitsbereich zu machen.

2. LEISTUNGSPROZESSE DER FH JOANNEUM

2.1 LEHRE

Indikator Lehre	Wert 2012/13	Wert 2013/14	Wert 2014/15	Bemessungszeitraum	Trend	Ziel
Anzahl der Studiengänge ⁸	40	41	46	per 15.11.14	↑	↑
Anzahl der BewerberInnen um einen Studienplatz	4.606	4.557	5.265	per 25.09.14	↑	↑
Anzahl der Studierenden	3.700	3.830	4.000	per 15.11.14	↑	↑
Aufteilung der Studierenden: - Bachelor-Studiengänge - Master-Studiengänge - Diplom-Studiengänge	2.683 883 134	2.797 952 81	2.861 1.117 22	per 15.11.14	↑ ↑ ↓	↑ ↑ ↓
Anzahl der StudienabbrecherInnen	246	346	287	15.11.14-15.11.15	↓	↓
Anzahl der StudienabbrecherInnen in Relation zur Anzahl der Studierenden (in %)	7 %	9 %	7 %	15.11.14-15.11.15	↓	↔
Anzahl der Absolventinnen und Absolventen	1.033	1.144	1.143	15.11.14-15.11.15	↔	↑
Aufteilung der Absolventinnen und Absolventen: - Bachelor-Studiengänge - Master-Studiengänge - Diplom-Studiengänge	686 295 52	760 325 59	788 340 15	15.11.14-15.11.15	↑ ↑ ↓	↑ ↑ ↓

8 Im Berichtszeitraum bewilligte und aktive Studiengänge.

Zuwachs im Studienangebot

Die Anzahl der Studiengänge der FH JOANNEUM hat sich im Vergleich zum Vorjahreswert von 41 auf 46 erhöht (siehe Abbildung 7). Neu im Studienjahr 2014/15 starteten der Bachelor-Studiengang „Nachhaltiges Lebensmittelmanagement“ und die Master-Studiengänge „Bank und Versicherungsmanagement“,

„Engineering and Production Management“, „Content-Strategie / Content Strategy“ und „Massenspektrometrie und molekulare Analytik“.

4.127 Studierende

Die Anzahl der Studierenden ist gegenüber dem Vorjahr um 170 gestiegen, sodass im Berichtszeitraum 4.000 Studierende an

den Studiengängen der FH JOANNEUM inskribiert waren. Die Anzahl der Bewerberinnen und Bewerber erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 708 auf den Wert von 5.265.

Wie Abbildung 9 zeigt, hält das Wachstum der Studierendenzahlen auch im Jahr 2015 an: im Wintersemester 2015/16 absolvierten bereits 4.127 Studierende ihr Studi-

um an der FH JOANNEUM. Mit 23 Prozent der Studierenden ist das Department für Management das größte, gefolgt vom Engineering-Department mit 19 Prozent und dem Department für Bauen, Energie & Gesellschaft mit 16 Prozent (siehe Abbildung 10).

1.143 Absolventinnen & Absolventen

Im Berichtszeitraum haben 1.143 Absolventinnen und Absolventen ihr Studium an der FH JOANNEUM abgeschlossen. Dieser Wert liegt damit auf dem Niveau des Vorjahrs mit 1.144 Absolventinnen und Absolventen. Abbildung 11 verdeutlicht diese Entwicklung. Auch hier hat das Department für Management den höchsten Anteil mit 23 Prozent der Absolventinnen und Absolventen, gefolgt vom Department für Bauen, Energie & Gesellschaft mit 20 Prozent und dem Department für Gesundheitsstudien mit 16 Prozent (siehe Abbildung 12).

Senkung der Drop-Outs

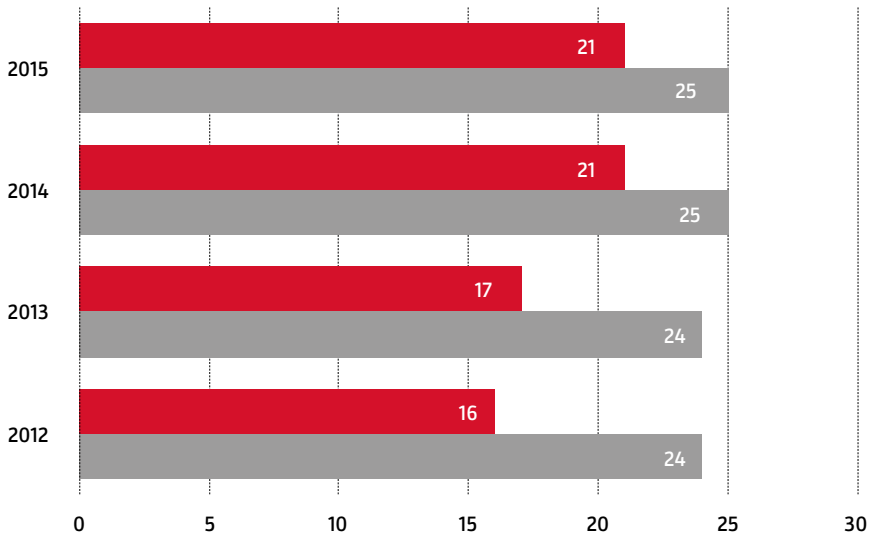
Die Anzahl der Studienabbrecherinnen und Studienabbrecher konnte im Vergleich zum Vorjahr deutlich um 17 Prozent gesenkt werden und beträgt im Berichtszeitraum nunmehr sieben Prozent. Das gesetzte Ziel wurde also mit den an der FH JOANNEUM eingeführten Instrumenten und Maßnahmen zur Drop-Out-Senkung erreicht. Dazu gehören die verstärkte Beratung von Studieninteressierten vor Studienbeginn, die Studieneingangsphase, Mentoring-Programme oder verstärktes Coaching der Studierenden in schwierigen Studiensituationen – insbesondere an berufsbegleitenden Studiengängen – und das Mathematik Warm up.

**Die Marke FH JOANNEUM
im Hochschulbereich auf Erfolgskurs:
4.127 junge Menschen studieren im Studienjahr
2015/16 an unserer Hochschule. 1.143 Absolventinnen
und Absolventen feierten 2014/15 ihre Graduierung.**

7. Bachelor- und Master-Studiengänge

Stand 15.11.

- Master-Studiengänge
- Bachelor-Studiengänge



46
46
41
40



8. Bachelor- und Master-Studiengänge 2015/16

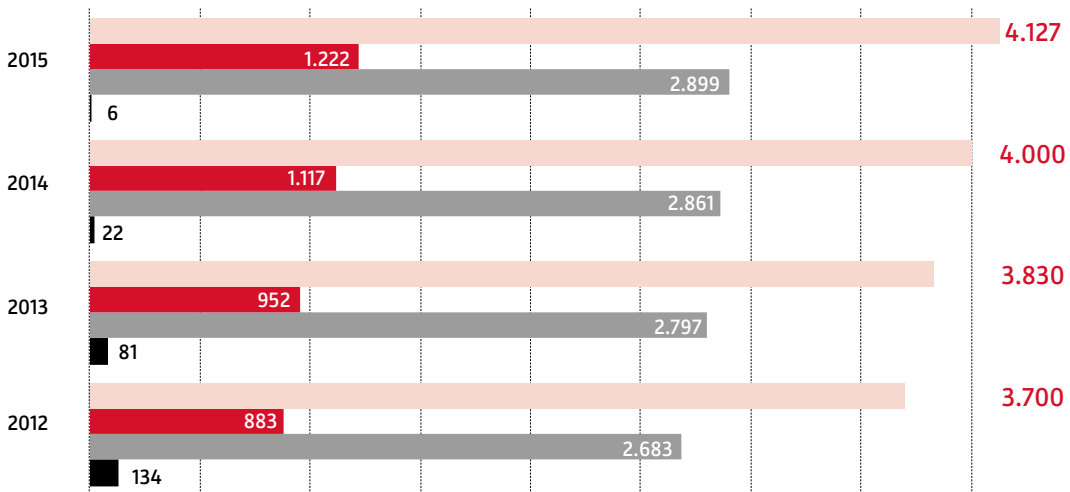
Stand 15.11.2015

Departments	Bachelor-Studiengänge	Master-Studiengänge
APPLIED COMPUTER SCIENCES	3	4
ENGINEERING	5	4
HEALTH STUDIES	7	1
BUILDING, ENERGY & SOCIETY	3	4
MEDIA & DESIGN	3	4
MANAGEMENT	4	4
	25	21

9. Studierende

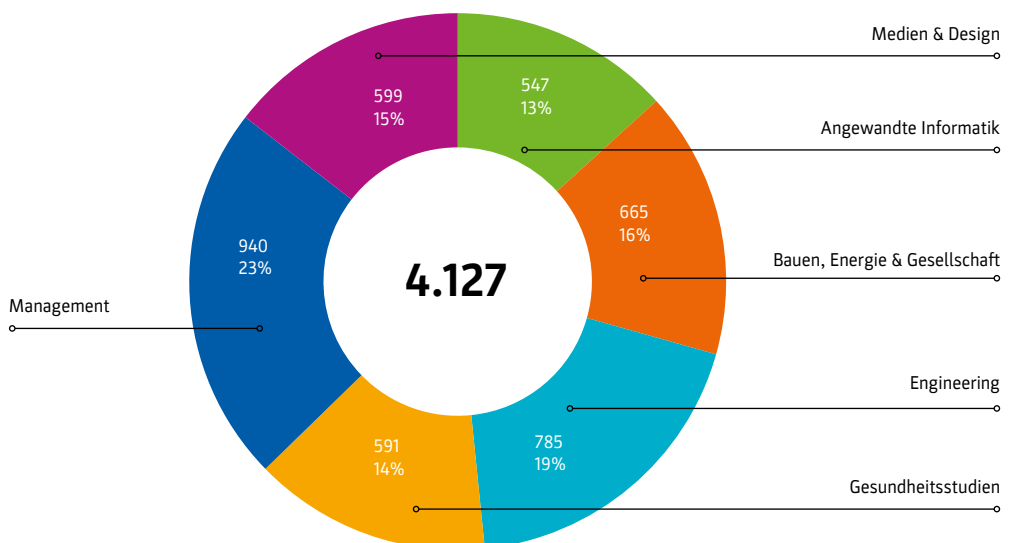
Stand 15.11.

- Gesamt
- Master-Studiengänge
- Bachelor-Studiengänge
- Diplom-Studiengänge



10. Studierende nach Department

Stand 15.11.2015

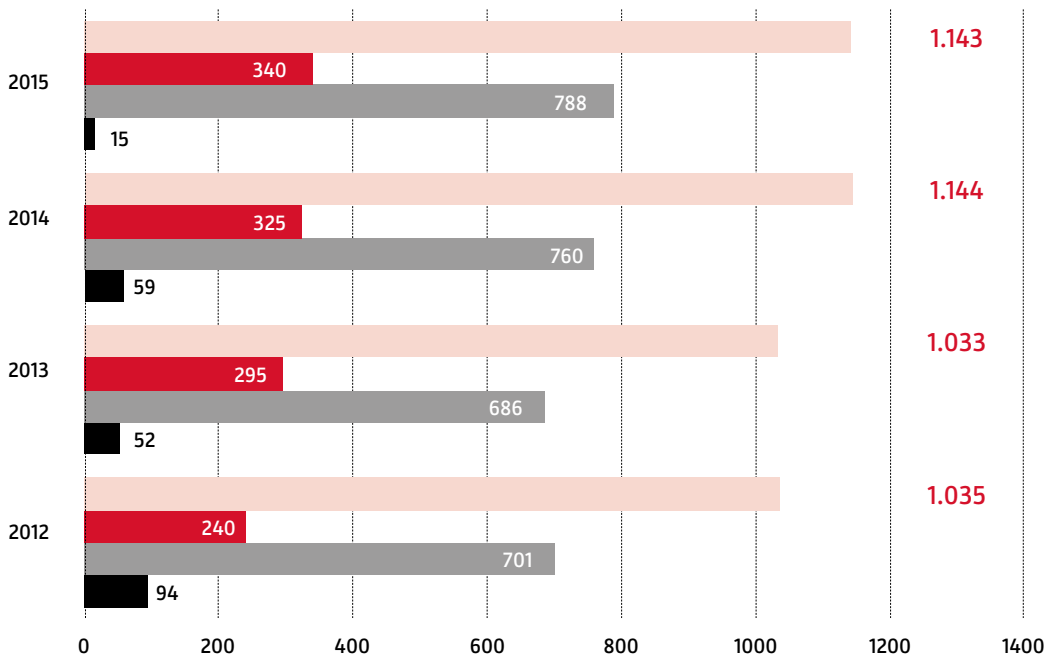


**Gesamt:
4.127**

11. Absolventinnen und Absolventen

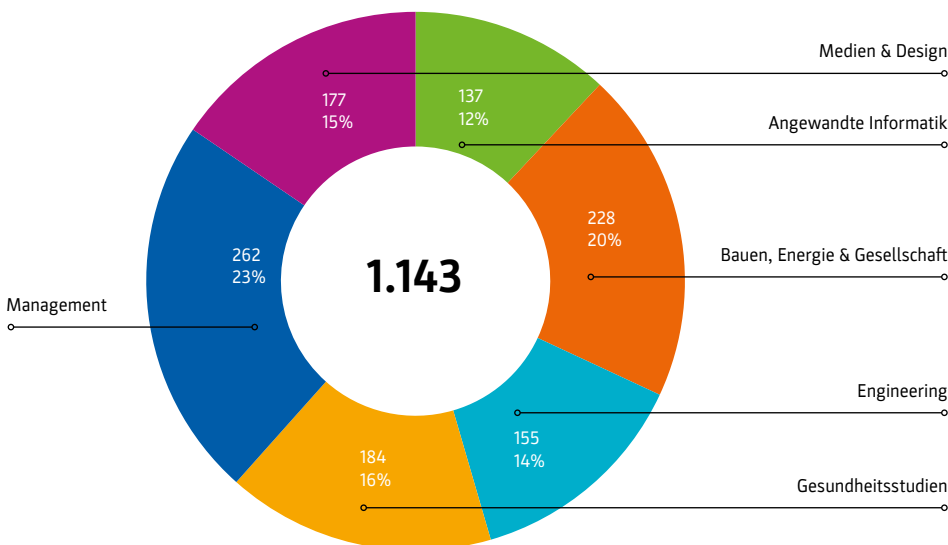
Stand 15.11.

- Gesamt
- Master-Studiengänge
- Bachelor-Studiengänge
- Diplom-Studiengänge



12. Absolventinnen und Absolventen nach Department

Stand 15.11.2015



**Gesamt:
1.143**

2. LEISTUNGSPROZESSE DER FH JOANNEUM

2.2 FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

Indikator Forschung & Entwicklung ⁹	Wert 2012/13	Wert 2013/14	Wert 2014/15	Bemessungszeitraum	Trend	Ziel
Anzahl der über F&E-Projekte drittfinanzierten WissenschaftlerInnen (Vollzeitäquivalent)	74,0	68,1	72,0	per 30.06.15	↑	↔
Anzahl der F&E-Projekte ¹⁰	436	464	532	GJ 2014/15	↑	↔
Erlöse aus F&E-Projekten ¹¹	4.947.644 EUR	5.240.948 EUR	5.777.774 EUR	GJ 2014/15	↑	↑
Erlöse aus F&E-Projekten (in %): - national - international	77 % 23 %	83 % 17 %	87 % 13 %	GJ 2014/15	↑ ↓	↔ ↔
Anzahl der Publikationen ¹²	355	401	416	GJ 2014/15	↑	↑
Anzahl der Doktoratsstudien von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an anderen universitären Einrichtungen	55	51	53	GJ 2014/15	↑	↑

Anstieg bei allen F&E-Indikatoren

In der Forschung und Entwicklung gab es im Geschäftsjahr 2014/15 ein deutliches Wachstum bei allen Indikatoren: Die Anzahl an F&E-Projekten stieg um 15 Prozent, die Betriebsleistung um rund 10 Prozent und die Anzahl an drittfinanzierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern erhöhte sich um sechs Prozent. Auch die von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern absolvierten Doktoratsstudien und die Anzahl der Publikationen sind um vier Prozent gestiegen.

Innovative FFG-geförderte Projekte

Dem Trend der letzten Jahre folgend übertrifft auch im Geschäftsjahr 2014/15 der Anteil an geförderten Projekten mit rund 55 Prozent an den Gesamterlösen alle anderen Kategorien (siehe Abbildung 13).

Im nationalen Umfeld sind primär die Förderschienen der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) hervorzuheben. So wurde wie schon in den Vorjahren an großen Strukturaufbauvorhaben der Programmlinie COIN gearbeitet. Unter anderem handelte es sich um Projekte in den Bereichen Gesundheit und Sensorik (Health Perception Lab), Leistungselektronik (EIPEC) oder Softwareentwicklung (KMU goes mobile). Ebenfalls startete im November 2014 das JOANNEUM Power Electronics Center des Instituts Electronic Engineering an der FH JOANNEUM Kapfenberg. In diesem Research Studio Austria wird an der Erhöhung der Energieeffizienz elektronischer Komponenten – insbesondere für Anwendungen im Stromnetz zwischen Kraftwerk und Endverbraucher – sowie an der Leistungselektronik von morgen geforscht.

Gefördert wird das Research Studio vom Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft.

Darüber hinaus gab es zahlreiche Aktivitäten und Projekte in weiteren von der FFG geförderten Programmen, wie etwa dem Take-Off-Programm für die Luftfahrt und der Programmlinie Forschungskompetenzen für die Wirtschaft in den Bereichen Energie und Human Technology. Außerdem wurde im Programm „Stadt der Zukunft“ an intelligenten Energielösungen für Gebäude und Städte geforscht. Aber auch Projekte in weiteren nationalen Förderfonds wie dem Klimafonds und dem Zukunftsfonds der Steiermärkischen Landesregierung trugen zu den steigenden F&E-Erlösen bei.

Life-Long Learning- und Erasmus-Plus-Projekte

Der über Jahre hinweg hohe Anteil internationaler Erlöse ist im Berichtszeitraum mit 13 Prozent gegenüber dem Vorjahr leicht zurückgegangen. Hervorzuheben sind zahlreiche, noch in der vorigen EU-Förderperiode gestartete Projekte aus den Life-Long-Learning-Programmen sowie erste Erasmus-Plus-Vorhaben.

Für die FH JOANNEUM von großer Bedeutung sind die Erasmus-Plus-Programme, welche thematisch breitbandig und interdisziplinär ausgerichtet sind. Sie zielen auf innovative Entwicklungen im Bildungsbereich mit internationalen Partnern aus Hochschulen und der „World of Work“ ab. Die Schwerpunkte liegen dabei in der qualitätsorientierten Hochschulentwicklung und im Hochschulmanagement ebenso wie im Wissenstransfer zwischen verschiedenen Zielgruppen regionaler Innovationssysteme bis hin zu länderübergreifenden Netzwerken.

Neben diesen Programmen wurden einerseits Projekte im auslaufenden 7. EU-Rahmenprogramm in den Bereichen Informationssysteme, Energie und E-Mobilität bearbeitet. Andererseits wurde in diversen thematischen Spezialprogrammen geforscht, wie etwa zum Schwerpunkt Automotive Electronics im EU-Joint Undertaking ARTEMIS oder zu Bildungsthemen im Kooperationsprogramm Canada-EU.

Etablierter Partner in der Auftragsforschung

Bei den Auftragsprojekten entfällt im Berichtszeitraum der überwiegende Prozentsatz von 39 Prozent auf Aufträge von Großunternehmen. Die Schwerpunkte der Forschung waren Mobilität und Elektronik, Tools für den Software-Entwicklungsprozess sowie Software-Anwendungen zur Verbesserung von IT-Prozessen und biomedizinische Analytik für Pharmakonzerne. Außerdem wurden Auftrags- und Förderprojekte für öffentliche Auftraggeber auf Landes- und Bundesebene, insbesondere in den Themenbereichen Bau, Informations- und Kommunikationstechnologien und Sozialmanagement, abgewickelt.

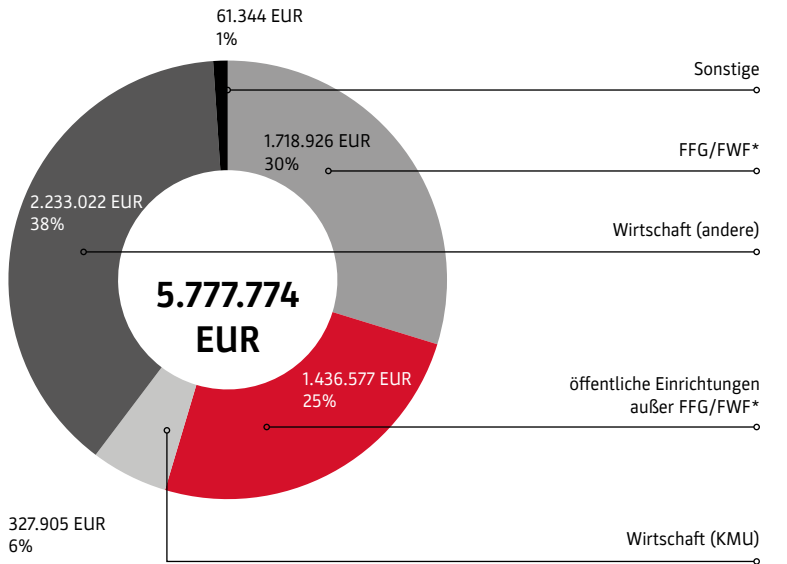
Ein Highlight ist das Projekt „Global Entrepreneurship Monitor“ (GEM) – eine weltweite Studie zur Lage des Unternehmertums. Das Institut International Management der FH JOANNEUM ist als Partner von GEM seit 2005 für die Erhebung von Start-ups und etablierten Unternehmen in Österreich verantwortlich und leitet das GEM-Österreich-Team. Die Umsetzung dieser strategisch wichtigen Studie wurde durch Kofinanzierung mehrerer externer Partner – Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft, Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie, Bundesministerium für Finanzen, Land Oberösterreich, WKO Steiermark und Österreich, AWS und Austrian Council – ermöglicht.

- 9 Summe aller projektbezogenen Tätigkeiten, die im betrieblichen ERP-System auf Transferkostenstellen erfasst wurden (F&E-Projekte, Mess- und Prüftätigkeiten sowie Beratungen und Studien). Im Zuge der Bereinigung der Kennzahlen wurde auf die Erhebung der Kennzahl „Preise für Forschungsleistungen und innovative Projekte“ verzichtet.
- 10 Anzahl laufender F&E-Projekte im Berichtszeitraum.
- 11 Erlöswirksam abgerechnete F&E-Aktivitäten aus dem jeweiligen Wirtschaftsjahr inklusive Bestandsveränderung.
- 12 Summe aller Publikationen, erhoben auf Ebene der MitarbeiterInnen der Studiengänge, Lehrgänge, Institute und Zentralstellen. Bei Publikationen mit mehreren Autorinnen und Autoren wurde der jeweilige Beitrag pro AutorIn gezählt, wodurch es zu Mehrfachnennungen kommt.

Im JOANNEUM Power Electronics Center des Instituts Electronic Engineering forschen wir an innovativer Leistungselektronik und hoher Energieeffizienz von elektronischen Komponenten. Auch der 2015 für den Staatspreis nominierte Micro-Solarinverter wurde hier entwickelt.

13. Erlöse aus F&E-Projekten nach Auftraggebern

Stand GJ 2014/15

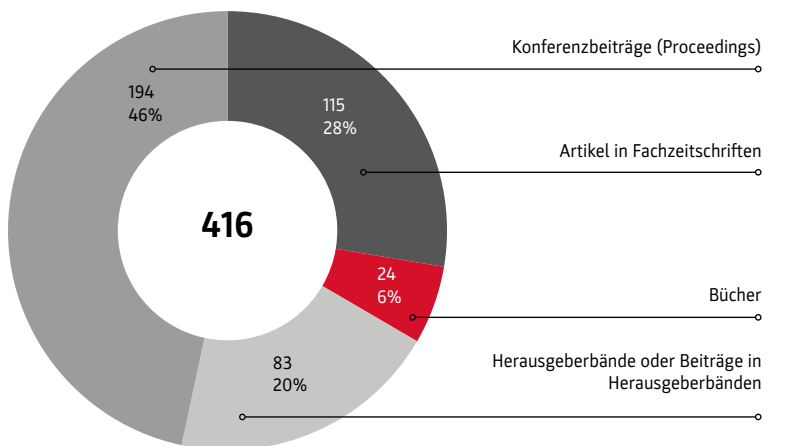


**Gesamt:
5.777.774
EUR**

* FFG: Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft / FWF: Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung in Österreich

14. Struktur der Publikationen

Stand GJ 2014/15



**Gesamt:
416**

2. LEISTUNGSPROZESSE DER FH JOANNEUM

2.3 WEITERBILDUNG

Indikator Weiterbildung	Wert 2012/13	Wert 2013/14	Wert 2014/15	Bemessungs- zeitraum	Trend	Ziel
Weiterbildungsstunden je MitarbeiterIn ¹³	45,64	46,30	39,14	GJ 2014/15	↓	↔
Weiterbildungskosten je MitarbeiterIn ¹⁴	1.702 EUR	1.485 EUR	1.450 EUR	GJ 2014/15	↓	↔
Von FH JOANNEUM organisierte Weiterbildungsveranstaltungen ¹⁵	143	156	129	GJ 2014/15	↓	↔
Von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen durchgeführte Weiterbildungsveranstaltungen ¹⁶	601	632	567	GJ 2014/15	↓	↔
Indikator Weiterbildung / Lehrgänge	Wert 2012/13	Wert 2013/14	Wert 2014/15	Bemessungs- zeitraum	Trend	Ziel
Anzahl der Lehrgänge ¹⁷	4	6	6	STJ 2014/15	↔	↑
AnfängerInnenplätze der Lehrgänge	116	152	111	STJ 2014/15	↓	↑
Anzahl der geleisteten ASWS der Lehrgänge	89,25	148,25	185	STJ 2014/15	↑	↑
Anzahl der TeilnehmerInnen der Lehrgänge	87	110	116	per 15.11.14	↑	↑
Anzahl der Absolventinnen und Absolventen der Lehrgänge	59	39	47	15.11.14-15.11.15	↑	↑

„Lernen abseits festgelegter Formen“ lautete das Motto des 14. E-Learning Tags an der FH JOANNEUM. Im Track „Vielfalt der Lernräume“ bekamen die Besucherinnen und Besucher einen Einblick in den Einsatz didaktischer Szenarien, die mehrere virtuelle Lernräume eröffnen und zur Verfügung stellen. Und im Track „Erfahrungen in der Schule“ gaben Expertinnen und Experten einen Überblick über das Potenzial der neuen, digitalen Medien im Schulalltag. Außerdem standen spielebasiertes Lernen und Möglichkeiten, Diversität in Lernprozesse einzubinden, am Programm.

Breit gestreuter Wissenstransfer

Im Sinne des lebens- und berufsbe-
gleitenden Lernens bieten wir ein
Spektrum an Master-Lehrgängen so-
wie maßgeschneiderte Weiterbildungen
für unsere internen und externen Stake-
holder an.

Das Angebot umfasst beispielsweise
die Seminarreihe SUMMER BUSINESS
SCHOOL, die Hochschuldidaktische Weiter-
bildung, den Studienbefähigungslehrgang
sowie Vortragsreihen und Symposien. Ein
weiteres Wachstum ist in den nächsten
Jahren bei den Master-Lehrgängen zu er-
warten.

Einen großen Stellenwert nimmt der Ex-
port von Wissen in andere Hochschulen,
Institutionen und Organisationen ein. Die-
ser findet sehr aktiv in Form von Lehrauf-
trägen an externen Lehrgängen, Fachvor-
trägen, Seminaren und Kursen statt (siehe
Abbildung 15).

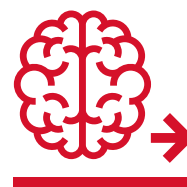
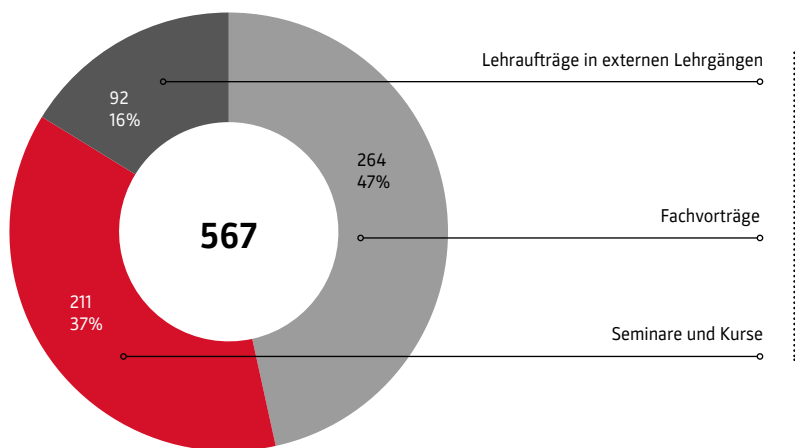
Wir bilden uns weiter

Die persönliche und fachliche Weiterbil-
dung unserer Mitarbeiterinnen und Mitar-
beiter ist ein wesentlicher Bestandteil der
Personalentwicklung der FH JOANNEUM.
Gemeinsam mit speziell für diese Ziel-
gruppe entwickelten Angeboten wie der
Hochschuldidaktischen Weiterbildung, den
Seminaren und Workshops des ZML – In-
novative Lernszenarien oder der SUMMER
BUSINESS SCHOOL wurden im Geschäfts-
jahr 2014/15 durchschnittlich 1.450 Euro
pro Mitarbeiterin beziehungsweise Mitar-
beiter für Weiterbildungen aufgewendet.

- 13 Mittelwert über die gesamt erhobenen Weiterbildungs-
stunden (bei besuchten Weiterbildungsveranstaltungen)
der fix angestellten MitarbeiterInnen aller Studiengänge,
Lehrgänge, Institute und Zentralstellen. Anzahl der Mitar-
beiterInnen bezogen auf Vollzeitäquivalent.
- 14 Weiterbildungskosten, entsprechend den sächlichen
Kosten inklusive Reisen und Nächtigungen je Kostenstelle,
dividiert durch Anzahl der MitarbeiterInnen je Kostenstelle
bezogen auf Vollzeitäquivalent (gerundet).
- 15 Anzahl der Seminare, Kurse, Vortragsreihen, Konferenzen
und Symposien, die von den Studiengängen, Lehrgängen,
Instituten und zentralen Abteilungen der FH JOANNEUM
organisiert und durchgeführt wurden.
- 16 Anzahl der Fachvorträge, Seminare, Kurse und Lehrauf-
träge, die von MitarbeiterInnen der FH JOANNEUM an
anderen Hochschulen, Institutionen und Organisationen
abgehalten / durchgeführt wurden.
- 17 Im jeweiligen Studienjahr von der FH JOANNEUM angebo-
tene postgraduale und sonstige Lehrgänge.

15. Wissen, das unsere MitarbeiterInnen exportieren

Stand GJ 2014/15



**Gesamt:
567**

DIE STANDORTE DER FH JOANNEUM

FH JOANNEUM Graz
University of Applied Sciences
Alte Poststraße 149
8020 Graz, AUSTRIA
T: +43 (0)316 5453-0
info@fh-joanneum.at
www.fh-joanneum.at

FH JOANNEUM Kapfenberg
University of Applied Sciences
Werk-VI-Straße 46
8605 Kapfenberg, AUSTRIA
T: +43 (0)3862 33600-8300
info@fh-joanneum.at
www.fh-joanneum.at

FH JOANNEUM Bad Gleichenberg
University of Applied Sciences
Kaiser-Franz-Josef-Straße 24
8344 Bad Gleichenberg, AUSTRIA
T: +43 (0)316 5453-6700
info@fh-joanneum.at
www.fh-joanneum.at

IMPRESSUM Für den Inhalt verantwortlich:

o. Univ.-Prof. DI Dr. Karl Peter Pfeiffer,
Dr. Günter Riegler

Redaktion:

Bettina Stadler
Dr. Johanna Theurl

Texte:

FH-Prof. DI Werner Fritz
Eva-Maria Kienzl, BA
Mag. Dr. Martin Pöllinger
Natanja C. Reitner, BA
Dr. Günter Riegler
Bettina Stadler
Mag. Dr. Roswitha Wiedenhofer

Projektteam Wissensbilanz:

Mag. Dr. Martin Pöllinger
Mag. Jenny Maier

Finanzieller Bericht:

Mag. Klaus Kinzer, MSc

Gestaltung:

Manfred Terler

Verwendete Fonts:

Parka von Daniel Peraudin

Lektorat:

Natanja Reitner, BA
Bettina Stadler

Fotos:

FH JOANNEUM
Kommunikation Land Steiermark
Teresa Rothwangl
Jasmin Schuller
Stefan Leitner
Marion Luttenberger
Manfred Terler

Druck:

Medienfabrik Graz